

# EiNS

Das Magazin der Evangelischen Allianz in Deutschland

4/2022 • ZKZ 65099

gemeinsam glauben, miteinander handeln

Das  
EiNS-Magazin

kostenlos beziehen  
(4 Hefte im Jahr)



*Joy*

...damit meine Freude  
sie ganz erfüllt

## Das Magazin zur Allianzgebetswoche 2023

mit Bibeltexten, Andachten  
und Impulsen

plus: Aktuelle  
Informationen aus  
der Evangelischen  
Allianz





---

★ ★ ★

# LIMITED EDITION

---

★ ★ ★



**LEBENSMITTEL SIND IN VIELEN LÄNDERN MANGELWARE.**

**UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!**

Extreme Wetterlagen und Dürre, die Auswirkungen von Kriegen und Unruhen führen jetzt zu einer nie da gewesenen Krise. Die Zahl der Hungernden hat sich verdoppelt. Compassion unterstützt gemeinsam mit seinen Partnerkirchen Kinder und Familien, die von der Lebensmittelkrise betroffen sind.



**WIR STEHEN ZUSAMMEN.**

[compassion.de/limitededition](https://compassion.de/limitededition)  
[compassion.ch/hungerkrise](https://compassion.ch/hungerkrise)

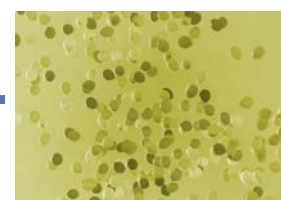
- 4 **„Nur ein Teil des Ganzen“**  
Die Sprecherin der EAD-Mitgliederversammlung, **Daniela Knauz**, über ihre neue Aufgabe
- 6 **Die Evangelische Allianz reformiert sich**  
Informationen zur Strukturveränderung der Evangelischen Allianz in Deutschland (EAD)
- 8 **Voneinander hören, miteinander planen**  
**Maïke Sachs**, Sprecherin des neuen EAD-Konvents, zu den bevorstehenden Herausforderungen
- 33 **„Mehr Netzwerk leben“**  
EiNS-Interview mit **Reinhardt Schink** und **Frank Heinrich** über die innere und äußere Reform der Evangelischen Allianz in Deutschland



## Joy – damit meine Freude sie ganz erfüllt

Das Impulsheft mit  
Andachten, Anregungen  
und Gestaltungsideen zur  
Allianzgebetswoche 2023

- 9 **... damit meine Freude sie ganz erfüllt**  
Eine Einführung in die 177. Allianzgebetswoche  
vom 8. bis 15. Januar 2023  
Von Detlef Garbers
- 10 **Freude in der Bibel: großgeschrieben**  
Ein Überblick des Theologen Roland Werner
- 11 **Weinen, Freude – und Hoffnung auf den Messias**  
Gedanken zu einem zentralen Bibeltext der Freude: 1. Petrus 1,3-12  
von Wladimir Pikman
- 12 **Sonntag, 8. Januar 2023: Freude an der Schöpfung**  
Von Steve Tanner
- 14 **Montag, 9. Januar 2023: Freude an Jesus Christus**  
Von Viviane Baud
- 16 **Dienstag, 10. Januar 2023:  
Freude als Frucht des Heiligen Geistes**  
Von Yves Bulundwe
- 18 **Mittwoch, 11. Januar 2023: Zur Freude geschaffen**  
Von Andrea Signer-Plüss
- 20 **Donnerstag, 12. Januar 2023: Freude im Miteinander**  
Von Thomas Bucher
- 22 **Freitag, 13. Januar 2023: Freude über die Erlösung**  
Von Bob Davet
- 24 **Samstag, 14. Januar 2023: Freude im Leid**  
Von Helene Fisher
- 26 **Sonntag, 15. Januar 2023: Ewige Freude**  
Von Andi Bachmann-Roth
- 28 **Ein Gebetsnachmittag für Kinder: Freude macht stark!**  
Von Carola L'hoest
- 29 **Impulse für einen Jugend-Gebetsabend:  
„Knochtiefe Freude“**
- 30 **Anregungen für ein Gebetstreffen unter Frauen:  
Die Freude des Herrn**  
Von Sonja Plapper
- 31 **Gedanken zu einem Männer-Gebetstreffen:  
Freude am Herrn gewinnen**  
Von Jakob Wiebe



Das EiNS-Magazin

- 35 **Termine**  
mit Veranstaltungen im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
- 37 **Allianz-Nachrichten**
- 38 **Impressum**



# „Nur ein Teil des Ganzen“

Die Evangelische Allianz in Deutschland (EAD) verändert sich. Der Hauptvorstand hat im September eine grundlegende Strukturreform beschlossen (siehe Meldung S. 6). Das wichtigste Gremium wird künftig die 15-köpfige Mitgliederversammlung sein. Zu deren Sprecherin wurde Daniela Knauz berufen. Für das EiNS-Magazin schreibt sie über ihre neue Aufgabe.

Seit ein paar Wochen habe ich ein neues Ehren-Amt inne: Ich bin Sprecherin der Mitgliederversammlung der Evangelischen Allianz in Deutschland (EAD), gehöre damit zum engeren Leitungskreis der „neuen“ Allianz. Damit verbunden sind wichtige Aufgaben und auch Herausforderungen für die Zukunft. Welche Fragen stellen sich? Mit einigen persönlichen Worten will ich die wesentlichen Themen ansprechen:



Foto: privat

neue Aufgabe, die damit verbundene Verantwortung und das gemeinsame Gestalten ist eine Herausforderung, der ich mich stellen möchte. Als die Anfrage kam, habe ich mir Zeit genommen darüber zu beten, mit anderen zu sprechen und auf mein Herz zu hören. Mir war auch klar, dass dies nur geht, wenn ich andere Aufgaben abgebe. Ich habe ein Ja dazu gefunden, bin berufen worden – und freue mich jetzt auf die Aufgabe im Team.

**Was sind die wichtigsten Aufgaben der – im Vergleich zu vorher kleineren – EAD-Mitgliederversammlung? Wann haben wir unsere Sache gut gemacht?**

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste vereinsrechtliche Organ der Evangelischen Allianz. Unser Verantwortungsbereich umfasst u.a. die Wahl und Entlastung des Vorstandes, die Bewilligung und im entsprechenden Fall auch Abänderung des jährlichen Budgets und die Berufung der Mitglieder des EAD-Konvents. Die inhaltliche Arbeit findet zwar auf der Netzwerkebene statt, aber wenn es um Grundsatzentscheidungen oder um die Glaubensbasis der Evangelischen Allianz geht, ist die Mitgliederversammlung mit im Boot. Als Mitgliederversammlung ist unsere Aufgabe also die Rückendeckung des Netzwerkes und möglichst reibungslose Abläufe. Dafür wollen wir sorgen.

**Warum habe ich die neue Aufgabe angenommen? Was ist meine Motivation und was bedeutet das neue Amt mit seiner Funktion für mich?**

Es war mir immer ein Anliegen in der Evangelischen Allianz mitzuwirken. Es ist ein Netzwerk für Einheit, gemeinsames Beten und Glauben, für Evangelisation und Stimme zu gesellschaftlich relevanten Themen. Das sind die Grundaufträge, die ich für wichtig halte und wo ich mich seit Jahren gerne mit meinen Gaben eingesetzt habe. Die

**Welche mittel- und langfristige Erwartung und Zielsetzung verbinde ich damit?**

Meine Erwartung ist, dass die äußeren, strukturellen Veränderungen nur ein Teil des Ganzen sind. Vor allem im Bereich der Kultur des Miteinanders, der Kommunikation und dem Wesen der Evangelischen Allianz soll sich einiges ändern. Die EAD soll für alle Generationen ein Ort sein, an dem sie gestalten und Dinge bewegen dürfen, um die Grundaufträge der Evangelischen Allianz, wie ich sie oben beschrieben habe, voranzubringen.

**Welches sind die wichtigen nächsten Schritte, die jetzt für die Mitgliederversammlung und die Evangelische Allianz Deutschland anstehen?**

Der nächste und wichtigste Schritt wird sein, dass die neuen Mitglieder der Mitgliederversammlung sich näher kennenlernen, als Team zusammenwachsen und dann gemeinsam überlegen, welche nächsten Schritte zu gehen sind. ■

**Daniela Knauz ist im Hauptamt Leiterin des Referats Frauen und Ältere Generationen im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland.**

# Brauchen Sie Ermutigungen im Glauben oder Ihre Freunde Stärkung?

Unsere Leidenschaft ist es, anderen zu helfen, die Bibel zu lesen und ihren Glauben an den Einen zu stärken, der uns errettet.

Gerne senden wir Ihnen Probeexemplare von unserem Andachtsheft *Unser Täglich Brot*\* zu.



  
Our Daily Bread  
Ministries e.V.

Our Daily Bread Ministries e.V.  
Schulstraße 42  
79540 Lörrach  
Deutschland

Bestellen Sie per E-Mail:  
**deutsch@odb.org**  
oder nutzen Sie den QR-Code



\*Wir geben unsere Andachtshefte kostenfrei weiter.

## DER VORSORGE-ORDNER HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

**A4-Ringordner** inkl. Christlicher Patientenvorsorge und der Broschüre „Über den Tag hinaus“, Vordrucke und Textbausteine, Download-Link, Organspendeausweis, Möglichkeiten der Sterbebegleitung

»Über den Tag hinaus« thematisiert einfühlsam wichtige Fragen zur Sterbevorsorge, bietet Informationen über Bestattungsformen, Gestaltungsideen für Traueranzeigen, Anregungen für die Trauerfeier, Texte und Liedvorschläge.



## ZUM ABENDMAHL UND ALLEM WAS DAZU GEHÖRT

»Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.« - 1.Korinther 11,26 (SLT 2000)

Gemeinschaftskelche, Einzelkelche, Krüge, Teller, Keramikeinzelkelche, Glaskelche, Edelstahltablets mit Deckel und die passende Literatur... Das alles und noch einiges mehr zum Thema finden Sie auf:

<https://www.blessings4you.de>



onckenverlag

blessings4You

Motorstraße 36 | 70499 Stuttgart | Tel 0711 83000-0 | Fax 0711 83000-50 | info@blessings4you.de | www.blessings4you.de

\*Alle Preise zzgl. Versandkosten 4,90 € ab 29 € versandkostenfrei.

# Die Evangelische Allianz reformiert sich

## Neue Beteiligungsmöglichkeiten – Gremien von Frauen geleitet – Künftig zwei Vorstände – EAD-Forum und Impulse von der Basis



Foto: privat

Daniela Knauz



Foto: privat

Maike Sachs



Foto: Ruff

Reinhardt Schink, Frank Heinrich, Ekkehart Vetter (v.l.)

Die Evangelische Allianz in Deutschland (EAD) wird künftig ein anderes „Gesicht“ bekommen. Auf der Hauptvorstandssitzung im September haben die Mitglieder eine umfassende Strukturreform beschlossen – die „weit mehr ist als ‚nur‘ eine Strukturreform“, wie der gegenwärtige Generalsekretär Reinhardt Schink erklärt.

Die bisherige klassische EAD-Gremienstruktur wird zugunsten eines schlanken und projektorientierten Netzwerks weitgehend aufgelöst. In diesem wird die inhaltliche Arbeit der EAD stattfinden und vielfältige niederschwellige Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen. Die beiden Gremien auf Vereinsebene, die Mitgliederversammlung und der EAD-Konvent, werden von Frauen geleitet. Sprecherin der 15-köpfigen **Mitgliederversammlung** ist **Daniela Knauz**, Referentin im Bund Freier evangelischer Gemeinden; ihr Stellvertreter ist Pastor Siegfried Winkler, bisher 2. Vorsitzender der EAD. Die Mitgliederversammlung verantwortet vor allem alle rechtlichen und finanziellen Themen, sowie die grundlegenden Positionierungen der Evangelischen Allianz (vgl. Beitrag von Daniela Knauz auf S. 4).

Daneben entsteht als wichtiges theologisches Beratungsgremium der **EAD-Konvent**. Hier vernetzen sich bis zu 70 Vertreterinnen und Vertreter der Ortsallianzen sowie der rund 380 Werke und Verbände, die sich unter dem Dach der EAD zusammenfinden und durch die mehr als eine Million Christen in Deutschland verbunden sind. Sprecherin des Konvents ist Pfarrerin **Maike Sachs**, Studienleiterin am Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen (siehe ihren Beitrag auf S. 8).

In einem **Allianz-Netzwerk** von „Runden Tischen“ bildet sich die Vielfalt von Gruppen, Arbeitskreisen, Projekten und Initiativen ab, die an verschiedenen Ideen und Themen arbeiten. Auf diesem Wege kann sich eine Vielzahl von Christinnen und Christen beteiligen, Evangelische Allianz erleben und mitgestalten. Die zwei Vorstände koordi-

nieren und führen gemeinsam mit der Netzwerk-Leitung das EAD-Netzwerk.

Alle drei Jahre wird das gesamte EAD-Netzwerk zu einem **EAD-Forum** einladen, das alle Beteiligten zusammenführt und innovative Impulse zur Weiterentwicklung des Engagements der EAD, sowie der beteiligten rund 900 lokalen Netzwerke setzt. Hier werden Themen und Inhalte identifiziert, die in den nächsten Jahren wichtig für die EAD sind.

Auf der hauptamtlichen Seite wird es eine **neue Doppelspitze** geben, die aus den beiden Vorständen Frank Heinrich und Reinhardt Schink besteht, die für sechs Jahre gewählt werden. Heinrich war bis Herbst 2021 zwölf Jahre lang direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Chemnitz und zuvor Pastor der Heilsarmee. Der langjährige Vorsitzende Ekkehart Vetter wird – mit großem Dank des Hauptvorstands – zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet. Frank Heinrichs Aufgabenbereich wird auch die politische Repräsentation umfassen, da Uwe Heimowski, der Politikbeauftragte der Evangelischen Allianz, 2023 in eine neue berufliche Herausforderung starten wird (vgl. Allianz-Nachrichten S. 37). Ihm wurde für seinen engagierten Dienst hohe Wertschätzung ausgedrückt.

Anlässlich der EAD-Reform weist der Vorstand Frank Heinrich darauf hin, dass „die beschlossenen Veränderungen die Beziehungen und die Kultur des Miteinanders stärken. In unruhigen Zeiten sind klare und schnelle Prozesse wichtiger denn je.“ Auch der Vorstand Reinhardt Schink betont: „Für die EAD steht nicht die Institution, sondern das wertschätzende Miteinander der Christen, sowie das vertrauensvolle Aufgreifen von Impulsen Gottes im Mittelpunkt. Die neue Struktur stärkt die Beziehungen. Mehr direkte und transparente Mitwirkungsmöglichkeiten werden ermöglicht.“ ■



## Berufene Menschen gesucht

Die Evangelisch-methodistische Kirche ist eine weltweite Kirche. Theologische Vielfalt und verbindlicher Glaube sind uns wichtig. Für unsere 432 Gemeinden in Deutschland suchen wir ständig nach berufenen Menschen (m/w/d) in den Bereichen:

- Pastoraler Dienst, Verkündigung und Seelsorge
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Innovative Gemeindeprojekte
- Verwaltung und Organisation



### Sie haben Interesse?

... dann schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei:

<https://www.emk.de/berufene-menschen-gesucht>  
oder schreiben Sie an: [bewerbung@emk.de](mailto:bewerbung@emk.de)

Evangelisch-methodistische Kirche, Dielmannstraße 26, 60599 Frankfurt am Main



Wir suchen für unsere Integrierte Gesamtschule

**Lehrkräfte** für Sek. I und Sek. II  
Englisch / Deutsch / Mathe / Politik / Musik

### Wir bieten:

- Vergütung in Anlehnung an TV-L
- Zulagen für den Einsatz in den Jahrgängen 12 und 13
- Entlastungen während des Abitur-Einsatzes
- attraktive betriebliche Altersversorgung
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Möglichkeit zur Voll- oder Teilzeitbeschäftigung

Sie haben kein 2. Staats-examen für das Lehramt? Auch als **Quereinsteiger** mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Master) sind Sie an unserer Schule herzlich willkommen. Wir bieten Ihnen eine berufsbegleitende Ausbildung (hausintern und im Studienseminar) zur Lehrkraft an unserer Schule.

Ihre Bewerbung einschl. geistlichem Werdegang senden Sie bitte an:

**Freie Christliche Schule Ostfriesland**  
Herrn Konrad Huismann  
Birkhahnweg 2  
26802 Moorerland  
oder digital:  
[k.huismann@fcso.de](mailto:k.huismann@fcso.de)  
Tel. 04954 9411-36

[www.fcso.de](http://www.fcso.de)



# coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.

## Raus aus der Prostitution!

Berater für Hauswirtschaft (m/w)  
für Zentralasien gesucht!



Christliche Fachkräfte International e.V. entsendet unter der Dachmarke Coworkers Fachkräfte in die weltweite Entwicklungszusammenarbeit

[www.coworkers.de/hauswirtschaft](http://www.coworkers.de/hauswirtschaft)



**Qualität trifft**

## christliche Schule

Wir suchen bekennende Christen für unsere

**Grundschulen  
weiterführenden Schulen  
gymnasiale Oberstufe**

Alle Fächer, insbesondere Mathe, Deutsch, Englisch, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Philosophie.



Bewerbung an  
[verwaltung@febb.de](mailto:verwaltung@febb.de)

#joinourteam #joinBremen



# Voneinander hören, miteinander planen

Ein persönliches Wort von Maike Sachs, der frisch ernannten Sprecherin des EAD-Konvents



Foto: privat

**S**pannend – die Evangelische Allianz in Deutschland hat sich eine neue Struktur gegeben. Es war ein langer Prozess. Und da ich seit vielen Jahren dem Hauptvorstand angehöre, erinnere ich mich an manche Etappe, auf der diese Frage diskutiert und dann doch nicht angepackt worden ist. Jetzt ist es soweit. Viele haben mitgedacht und mitentschieden. Nun gilt es die neue Struktur

mit Leben zu füllen – oder anders gesagt: das vielfältige Leben der Allianz in dieser Struktur gut abzubilden, zu begleiten und zu fördern.

Eine Rolle dabei wird der Konvent als wichtiges theologisches Beratungsgremium übernehmen. Er ist ganz eng mit der Mitgliederversammlung verbunden, in deren Verantwortung die grundsätzlichen Entscheidungen liegen. Der Konvent wird ein größeres Gremium sein, maximal 70 Personen. Er wird den Verein der Evangelischen Allianz in Deutschland beraten, inhaltliche und strategische Empfehlungen abgeben und die Gruppen, Kirchen, Verbände, Ortsallianzen und Netzwerke vertreten.

Für mich spielt er damit eine wichtige Vermittlerrolle zwischen den Zielen der Allianz einerseits und deren Umsetzung in die tägliche Arbeit der Gemeinden und Werke. Im Konvent werden sich deren Vertreterinnen und Vertreter zweimal im Jahr treffen, voneinander hören und sich vernetzen.

## Das Ohr am Puls der Zeit

Dabei wird es unsere Aufgabe sein, das Ohr am Puls der Zeit zu haben und unsere Beobachtungen zu teilen. Gemeinsam werden wir beraten, was unsere Aufgabe als Jesus-Leute sein kann, also wie die Ziele der Evangelischen Allianz aktuell verwirklicht werden können. Wie stärken wir die Einheit? Wie machen wir einer neuen Generation das Gebet und die Bibel lieb? Womit können wir Christen ermutigen, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen? Welche Unterstützung brauchen sie?

Das alles wird leichter sein, wenn unterschiedliche Aufgabenfelder, Blickwinkel und Beobachtungen eingebracht werden. Jeder wird dabei von den Erfahrungen der anderen profitieren. Wir werden Schnittmengen und Ergänzungsmöglichkeiten entdecken. Wir werden prüfen, wo neue Aufgaben sind oder Gewohntes ein neues Gewand braucht. Wir werden Fragen aufgreifen, die sich neu stel-

len, und so denen dienen, die sich vor Ort für die gute Nachricht von Jesus Christus einsetzen.

Vielleicht sagen Sie jetzt: „Das hat doch bisher der Hauptvorstand bereits getan.“ Das stimmt, aber der Hauptvorstand hat eben auch die Aufgaben bewältigt, die nach der neuen Satzung jetzt die Mitgliederversammlung übernimmt, z.B. das Budget beraten und die Arbeit der Hauptamtlichen begleiten. Ganz wesentliche Aufgaben, die nun einen eigenen Raum bekommen, während der Konvent frei ist, sich auf die inhaltlichen Fragen zu konzentrieren. Die Kontinuität der Arbeit wird dadurch gewahrt, dass die Mitglieder des bisherigen Hauptvorstands zum Teil in der neuen Mitgliederversammlung, zum Teil im Konvent sein werden. Die neue Form eröffnet deshalb auch die Möglichkeit, neue Personen zu berufen.

Starten wird der Konvent im kommenden Jahr zunächst einmal damit, dass er sich als Gremium findet und dann prüft, wer darüber hinaus unbedingt mit an den Tisch muss. Die Evangelische Allianz ist vielfältig und engagiert, es wird also nicht einfach sein auszuwählen. Doch Fülle ist immer ein Grund zur Dankbarkeit. Deshalb freue ich mich darauf, an dieser Stelle innerhalb der Evangelischen Allianz in Deutschland Verantwortung zu übernehmen. ■

**Pfarrerin Maike Sachs ist Studienleiterin am Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen.**





# Joy

...damit meine Freude  
sie ganz erfüllt



Evangelische Allianz  
Deutschland



## Eine Einführung in die 177. Allianzgebetswoche vom 8. bis 15. Januar 2023

### Haben Vorwort und Vorfreude etwas gemeinsam?

Ein Vorwort in Büchern und Zeitschriften überlese ich oft oder überfliege es manchmal nur. Vielleicht machen Sie es auch mit diesem Vorwort so und blättern gleich zu den Thementagen. Ich hoffe, dass dieses Vorwort die Vorfreude auf die Gebetsabende weckt. Denn die Vorfreude auf ein Ereignis ist manchmal intensiver als das Ereignis selbst. Sie ist geprägt von einer längeren Zeit des Wartens. Allerdings gibt es Ereignisse, da kommt plötzlich Freude ins Leben, die man vorher nicht gekannt hat. Kein Wunder, dass der weltbekannte Schriftsteller und ehemalige Atheist C.S. Lewis seine Bekehrungsgeschichte unter dem Titel „Surprised by Joy“ (Überrascht von Freude) veröffentlicht hat.

Dass die Schweizer Evangelische Allianz das Thema „Joy, damit meine Freude sie ganz erfüllt“ ausgewählt hat, ist ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der eher das Thema „Sorgen“ hochkommt. Pandemie, Krieg in der Ukraine, Inflation, Engpässe bei Nahrungsmitteln, Energie und die Spannungen zwischen den Völkern können verunsichern. Da leuchtet das Thema dieser Allianzgebetswoche als Kontrast zu den dunklen Nachrichten auf: Freude!

Mir fällt dazu ein Tag im März 2022 ein: Ein Gebetstreffen der Europäischen Evangelischen Allianz über Zoom. Erstmals dabei: eine Teilnehmerin aus der Ukraine, die mit ihrer Familie nach Spanien geflüchtet ist. Der Leiter des Treffens fragte sie: „Aus welcher Position heraus betet ihr für die Ukraine?“ Die Überraschung über ihre Antwort war allen Zoom-Teilnehmern ins Gesicht geschrieben: „Wir beten aus einer Position der Freude heraus“, sagte sie. Und das mitten in Leid und Krieg. Ähnliches teilte ein Pastor aus der Ukraine mit. Er sagte uns Westeuropäern: „I have good news for you: Our Lord Jesus reigns“ („Ich habe gute Nachricht für euch. Unser Herr Jesus regiert.“)

### „Jesus-Freude“

In Gottes Wort wird die Freude an Jesus Christus festgemacht. Sein Kommen, sein Wirken, sein Tod und Auferstehung sind Grund zur Freude. Seine Wiederkunft will die Vorfreude wecken. Ich bin dankbar, dass Dr. Roland Werner einen biblischen Befund zum Stichwort Freude verfasst hat. Der Jude Paulus schreibt über Israel und die Völker: „Freut euch ihr Völker mit Gottes Volk“ (Röm 15,10). Wladimir Pikman, Leiter einer messianisch-jüdischen Gemeinde, hat einen biblischen Impuls zu einem Schlüsseltext für die Freude der Christen auf

die Wiederkunft Jesu (1 Petr 1,3-12) erstellt. Diese Freude soll in der Allianzgebetswoche neu belebt werden.

Ein weiterer Grund zur „Jesus-Freude“ ist das Erlebnis der Bekehrung. Jesus sagt: „Freude herrscht bei den Engeln Gottes, wenn auch nur ein einziger Sünder bereut und auf seinem Weg umkehrt“ (Lk 15,11). Vor mir habe ich das Bild von Amal, einer Syrerin und ehemaligen Muslimin. Im Libanon findet sie zum Glauben an Jesus Christus. Über vier Jahre wird sie von Christen in Beirut begleitet. Die Flucht mit ihrer kleinen Tochter führt sie in die Schweiz, wo sie in einem kleinen traditionell geprägten Dorf lebt. Sie bekommt Anschluss an eine Freie evangelische Gemeinde und kann ihre Freude über Jesus nicht für sich behalten, erzählt Nachbarn davon und bringt sie in die Gemeinde mit. Deswegen möchte ich ermutigen: Beten Sie, dass Menschen zu Gott umkehren, so dass Freudenfeste im Himmel gefeiert werden.

Dankbar bin ich für das Schweizer Team, das uns die Textvorlage gegeben hat. Von den Mitgliedern des Arbeitskreises Gebet der Evangelischen Allianz wurde diese Textvorlage mit Anliegen zum Gebet in Lob und Dank, Buße und Fürbitte und Liedvorschläge ergänzt. Die Vorlagen sollen eine Hilfe sein. Manches muss vor Ort den Gegebenheiten angepasst werden.

Ermütigen möchten wir, die Zeit zum gemeinsamen Gebet auszuweiten. Bewährt hat sich dabei zum Einstieg das sogenannte „Popcorn-Gebet“. Jeder spricht nur in einem Satz aus, wer Jesus Christus ist bzw. was Gott für einen bedeutet. Das hilft auch denen, denen es nicht so leichtfällt, sich in einer Gruppe zu äußern. Oder wir beten für Kranke oder Geflüchtete und jeder nennt nur den Vornamen der betreffenden Person. Oder jeder nennt den Namen eines Politikers, der ihm im Gebet auf dem Herzen liegt. Die Allianzgebetswoche soll dazu dienen, dass wir in Treue und Hingabe dranbleiben, für Menschen zu beten, dass sie überrascht werden von Freude. ■



Detlef Garbers, DMG Referent für Gebet und Mission,  
Leiter Arbeitskreis Gebet, Sinsheim



Joy

...damit meine Freude  
sie ganz erfüllt



Evangelische Allianz  
Deutschland

## Freude in der Bibel: großgeschrieben

Ein Überblick des Theologen Roland Werner

**F**reude wird in der Bibel großgeschrieben. In der Lutherbibel (2017) erscheint das Wort 199-mal als Hauptwort, der Infinitiv „Freuen“ 70-mal, die Verbform „freue“ 43-mal und so weiter: ziemlich häufig für ein Buch, das oft in einen schwarzen Einband gebunden ist.

Auffällig: „Freude“ erscheint nicht nur als Gefühlszustand von Menschen, sondern wird häufig auch über Gott ausgesagt.: „Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ (Psalm 16,11).

Gott ist nicht nur Schöpfer und Ursprung des Lebens, sondern auch Urquell der Freude: „Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Freude an seinem Ort“ (1 Chr 16,27). Wer Gott begegnet, wird erfasst von Freude: „Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden“ (Ps 34, 6).

Nach allen Nöten und Bedrängnissen, die über sein Volk gegangen sind, will Gott Israel eine neue Zeit der Freude schenken: „Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude“ (Jes 65,18).

Ja, Gott will seinem Volk Heil und Erlösung bringen. Wiederherzustellen und zu retten, was verloren ist, ist seine Freude: „Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein“ (Zef 3,17).

Mit diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass im Neuen Testament das Thema „Freude“ auch einen zentralen Platz einnimmt. Schon die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel steht unter diesem Vorzeichen: „Siehe, ich verkündige euch große Freude...“ (Lk 2,10).

In drei zentralen Gleichnissen Jesu – vom Groschen, vom Schaf und vom Sohn, die alle verloren und wiedergefunden wurden – ertönt jedes Mal der Aufruf zu Freude: „Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war“ (Lk 15,6). Als Echo darauf betont Jesus: „Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen“ (Lk 15,7). Ähnlich enden die

beiden anderen Gleichnisse mit der Aufforderung zur Freude (Lk 15,9-10; Lk 15,23.32) und mit der Aussage: „...sie fingen an, fröhlich zu sein“ (Lk 15,24).

Freude ist nach Aussage des Apostels Paulus eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5,22). Sein Brief aus dem Gefängnis an die jungen Christen in Philippi ist durchzogen vom Glanz der Freude und endet mit dem Aufruf zur Freude, unabhängig von äußeren Umständen (Phil 4,4). Der Apostel Petrus ermutigt zum Jubel gerade auch in Verfolgung und Leid (1 Petr 4,13), ebenso wie der Apostel Jakobus (1,2-3). Darin nehmen die Jesusschüler die Aussagen ihres Meisters auf, der sie in der Bergpredigt lehrte: „Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden“ (Mt 5,11-12).

Das gesamt Biblische Zeugnis ist eindeutig: Gott ist ein Gott der Freude. Er freut sich über seine Schöpfung und über seine Kinder. Er ruft uns zur Freude auf, auch angesichts von Leiderfahrungen. Denn es stimmt immer und überall, was Gottes Geist durch Nehemia sagte: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10). Freude bricht sich da Bahn, wo wir Gott zutrauen, dass Er alles zum Guten wenden kann und will. Das ist schon die Hoffnung und die Erfahrung des Psalmbeeters: „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“ (Ps 126,5). Dass wir Christen hier und heute diese Freude erleben und ausstrahlen, kann und sollte Teil unseres Gebetes sein: „Lass mich wieder Jubel und Freude hören ... Beglücke mich wieder mit dem Jubel über deine Hilfe!“ (Ps 51,10.14). ■



Roland Werner (Marburg) ist Sprachwissenschaftler, Theologe, Vorsitzender von proChrist und der Koalition für Evangelisation

# Weinen, Freude – und Hoffnung auf den Messias

## Gedanken zu einem zentralen Bibeltext der Freude: 1. Petrus 1,3-12

Leider gab es kaum Zeiten in der jüdischen Geschichte, in denen wir nicht gelitten haben. Das Leiden zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte. Seit unser Urvater Abraham erwählt wurde, ist das Leiden unser Schicksal. Aber auch im Leiden gibt es immer Hoffnung für unser Volk.

Jüdische Musik spiegelt unsere Kultur, „unsere Seele“ wider. Bei aschkenasisch-jüdischer Musik merken wir etwas Besonderes über die jüdische Seele. Bei jüdischer Klezmer-Musik weint und lacht die Geige zugleich. Sie kann lachen bei all dem Leiden der jüdischen Geschichte. Denn es gibt ein Bindeglied zwischen Weinen und Lachen: Hoffnung.

Seit Jahrtausenden hoffen wir auf die Wiederherstellung Israels in dem verheißenen Land, das Kommen des Messias, die Auferstehung. Die Nationalhymne Israels heißt „Hatikwa“: „die Hoffnung“. Interessant ist: In der Hymne geht es nicht um das Israel von heute, sondern um die Zukunft. Sie klingt irgendwie traurig, beinhaltet aber Hoffnung.

Eine jüdische Weisheit sagt: „Solange die Erde unter mir ist und nicht über mir, gibt es Hoffnung.“ Deshalb ist die Nationalhymne, die jüdische Liturgie und jüdische Musik voller Weinen und Lachen. Und dazwischen steht als Bindeglied die Hoffnung.

Der Apostel Petrus war auch Jude und schrieb typisch jüdisch. Er glaubte und hoffte auf die Wiederherstellung Israels. Deshalb schrieb er auch an damalige „messianische Juden“ und andere, die sich ihnen angeschlossen hatten, über die Hoffnung – nicht für heute, sondern für die Zukunft.

Die Hoffnung ist eng mit dem Glauben verbunden. Was ist es für eine Hoffnung?

Wir sind berufen zu einem unvergänglichen Erbe – aber das Erbe wird erst zu der Endzeit offenbar. Es wird für uns aufbewahrt und auch wir werden für das Erbe aufbewahrt.

Als ich Jeschua (Jesus) kennenlernte, habe ich ein Erbe zugesagt bekommen. Mein Erbe wartet bei Gott sicherer auf mich als bei jeder Bank in Deutschland. Wenn das Erbe und die Hoffnung darauf aber in der Zukunft liegen: Was haben wir dann jetzt?

„Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen“ (Vers 6). Das ist unser Heute, unser Leben jetzt: Probleme, Leiden, Krankheiten, Anfechtungen.

Aber trotzdem gibt es Freude. Warum? Weil es Hoffnung gibt. Jetzt können wir ihn noch nicht von Angesicht zu Angesicht sehen. Wir glauben an ihn und lieben ihn, obwohl wir ihn nicht gesehen haben. Aber eines Tages werden wir vor ihm stehen.

Die Hoffnung auf ewiges Leben, unser Erbe im Himmel, die Wiederherstellung Israels und die Wiederherstellung von uns allen. Dafür lohnt es sich zu leben. Und zu leiden. Und wenn dann Jeschua wiederkommt, wird unsere Vorfreude in unaussprechliche Freude verwandelt werden (V. 8). ■



Wladimir Pikman,  
messianischer  
Theologe, leitet den  
Beit-Sar Shalom  
Evangeliumsdienst

Foto: Beit-Sar Shalom



**BIBELLIGA**

Gottes Wort bewegt

# BIBELAPPETIZER

Für Sie. Für Ihre Freunde.  
Für Ihre Gemeinde.



Jetzt kostenlos bestellen:



[bibelliga.org](https://bibelliga.org)

Tel. +49 (0)7181 9378832

Danke für Ihre Spende,  
die unser Anliegen unterstützt!



SONNTAG, 8. JANUAR 2023

# Freude an der Schöpfung

## BIBELTEXT

Und doch hat er sich selbst nicht unbezeugt gelassen,  
hat viel Gutes getan und euch vom Himmel  
Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch  
ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.  
Apostelgeschichte 14,17

## MEDITATION

Sie, die Sie in diesem Moment denken, atmen, Ihr Herz schlagen und das Leben in Ihren Adern fließen fühlen, haben Sie sich nicht schon einmal über diese abnormale, bizarre, außergewöhnliche Sache gewundert, die das Leben ist? Nicht nur Ihr Leben, sondern alles Leben und alle geschaffenen Dinge! Hätten wir nicht vielmehr für immer Teil des Nichts sein sollen? Durch welche Gnade sind wir ins Dasein getreten? Sich dieses unerhörten Privilegs der Existenz bewusst zu werden, ist für uns als Geschöpfe und Kinder Gottes eine Quelle der Freude – eine Freude, die wir teilen und die uns mit der gesamten Schöpfung verbindet.

Die Bibel beginnt mit der freudigen Ausgelassenheit der von Gott geschaffenen Welt. In „den Wassern, die von einer Menge lebender Wesen wimmeln, und in der Luft, wo die Vögel fliegen“ (1 Mose 1,20), ist die unendliche Vielfalt der Farben, Formen und Ausdrucksformen des Lebens ein Schrei der Freude und des Lobes. In Psalm 148 bejubeln die Gestirne des Himmels, die Bäume des Feldes, die Tiere, alle Völker den Herrn dafür, dass er sie geschaffen hat. „Kein Wort wird gesprochen, kein Laut ist zu hören und doch geht ihr Ruf weit über die Erde bis hin zu ihren äußersten Grenzen“ (Psalm 19,4-5).

Die Freude an der Schöpfung ist die Antwort auf die Freude Gottes selbst: „Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke!“ (Psalm 104,31). Die Freude, die wir darüber empfinden, dass wir leben, verbindet uns mit der Freude Gottes, der sich zutiefst gewünscht hat, dass wir existieren.

Auf meinem Glaubensweg wurde mir nach und nach klar, wie sehr meine Sicht von Gott und der Erlösung durch Christus auf die menschliche Existenz reduziert war, als wäre der Rest der Schöpfung nur eine Kulisse oder ein Selbstbedienungsladen, in dem die einzig wichtige Handlung die Menschen betraf. Es waren die Entdeckung des Reichtums der Schöpfung und eine ehrliche Bibellektüre, die mich erkennen ließen, dass Gottes Liebe, Pläne und Erlösung sich auf seine gesamte Schöpfung erstrecken. (vgl. Kolosser 1,20) „Sieh dir doch das Nilpferd an, das mein Geschöpf ist geradeso wie du!“ (Hiob 40,15).

Gottes Überfluss und Großzügigkeit ist eine weitere Quelle der Freude an der Schöpfung, die alles hervorbringt, was wir zum Leben brauchen. Es sind Gottes Gaben für seine Kinder. Alle können sich darüber freuen! Wie beim Manna gibt es genug für jeden.

**Steve Tanner, Präsident von A Rocha Suisse**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Die Freude an der Schöpfung: Habe ich meine Augen für die Freude der Geschöpfe geöffnet? Komme ich mit den Blumen auf dem Feld und den Vögeln am Himmel in Berührung und habe ich ihren Freudengesängen gelauscht?
- Die Freude Gottes: Habe ich die Freude des Schöpfers, die bei der Gründung der Welt zum Ausdruck kam und die sich jeden Morgen und jeden Frühling erneuert, in mich aufgenommen?
- Die Fülle der Schöpfung: Habe ich erkannt, dass wir zum Leben auf die Natur angewiesen sind und dass sie uns im Überfluss mit allem versorgt, was wir brauchen? Ist das für mich ein Beweis für die Liebe und Grosszügigkeit Gottes? Ein Grund zur Freude?

## LOB/DANK

- Danke Herr, dass du Gott und Schöpfer bist und deine Kreativität sich in uns widerspiegelt. Mögen wir uns daran erinnern.
- Wir danken dir für diejenigen, die eine besondere Berufung haben, sich um Gottes Schöpfung zu kümmern; mögen sie gesegnet und geführt werden, damit die Freude, die wir darin finden, fortbestehen und Gottes Namen verherrlichen kann.
- Danke Herr für Organisationen wie *Micha Deutschland* und den *Arbeitskreis Micha*, die sich um das Thema Bewahrung der Schöpfung intensiv kümmern. Möge ihre Freude auf andere überspringen und sie inspirieren.

## BUßE/UMKEHR

- Vater vergib uns, wo wir das Geschenk der Schöpfung missachtet oder für selbstverständlich genommen haben. Hilf uns, dessen bewusst zu werden, um dafür besser Sorge tragen zu können.
- Herr, dort, wo die oft übermäßigen Wünsche in unserem Leben zur Zerstörung der Schöpfung und anderer Lebewesen beigetragen haben, die alle ebenfalls Gottes Freude kundtun, bitten wir um Vergebung. Leite uns auf deinem Wege.

## FÜRBITTE

- Gott, wir bitten dich für offene Herzen, die deine Freude über die gesamte Schöpfung aufnehmen. Wir wollen uns dem Jubel aller Geschöpfe Gottes anschließen.
- Herr, bitte schenke du uns eine Stimme der Freude und Hoffnung, um für deine Schöpfung eintreten zu können - in unseren Herzen, unseren Familien, unserer Gesellschaft und unserem Land.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Unser Gott, deine Freude kann man im tiefen Wald hören, im Plätschern der Wellen, in der Brise, welche die Blumen streichelt. Welche Gnade schenkst du uns, dass wir leben! Wir möchten deine Freude teilen und sie zum Klingen bringen! Herr, du kennst auch unsere Kämpfe angesichts dessen, was wir deiner Schöpfung antun. Hilf uns, den Blick auf dich zu richten und unsere Götzen namens Konsum, Besessenheit vom Immermehr, Konformismus und Faulheit aufzugeben. Unser Wunsch, Herr, ist es, dich zu ehren, und wir brauchen dich, um unser Leben zu ändern. Herr, lass deine Freude unser Antrieb sein! Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

Herr der ganzen Schöpfung, CCLI: 5414758

Von den Gipfeln der Welt, CCLI : 5290941

All ihr Geschöpfe unseres Herrn CCLI: 7027777

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte, CCLI: 4339597

## GEBETSFOKUS

Wir beten heute besonders für Menschen mit Behinderungen, dass sie trotz ihrer Einschränkungen die Freude an Gottes Schöpfung und an Jesus Christus erfahren. Wir beten für den Arbeitskreis *PerspektivForum Behinderung* und deren Arbeit. Der Arbeitskreis hat sich 2022 besonders dafür eingesetzt, dass aus der Ukraine Menschen mit Behinderungen Zuflucht in Deutschland gefunden haben.

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

1

## GESELLSCHAFTSPOLITISCH VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als Evangelische Allianz in Deutschland engagieren wir uns für eine lebenswerte Gesellschaft, übernehmen Verantwortung und erheben unsere Stimme in grundsätzlichen Wertefragen. Dazu gibt es einen *Arbeitskreis Politik* unter der Leitung von Lisa Walter. Wir vernetzen, bauen Brücken und engagieren uns, damit die evangelikale Stimme in Politik, Gesellschaft und Kirche gehört wird, mit dem Ziel, die politische Relevanz des Evangeliums verständlich zu machen. Durch diese Arbeit sollen Christen auf Entwicklungen aufmerksam gemacht werden, es sollen Aktions- und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. EAD-Vorstand Heinrich pflegt Kontakte zu Politikern, ermutigt und betet, denn die gesellschaftliche Auseinandersetzung hat immer auch eine geistliche Dimension. Danke, wenn Sie diesen Bereich finanziell mittragen, um christlichen Anliegen eine Stimme zu geben in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, im Parlament, bei Regierung und Landeskirchen.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Sonderkonto Arbeit in Berlin, Volksbank Mittelhessen  
IBAN DE75 5139 00000019 8069 01 | BIC VBMHDE5F

Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



MONTAG, 9. JANUAR 2023

# Freude an Jesus Christus

## BIBELTEXT

In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,  
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.  
Glücklich bist du zu preisen, weil du geglaubt hast;  
denn was der Herr dir sagen ließ, wird sich erfüllen.  
Lukas 1,44-45 (NGÜ)

## MEDITATION

Vorfreude ist eine enorm schöne Freude. Vorfreude auf Weihnachten, auf ein besonderes Ereignis oder auf einen Menschen, den man trifft. Wie unaussprechlich groß ist dann die Freude, wenn solch ein Ereignis eintritt. Maria besucht ihre Cousine Elisabeth, als beide schwanger sind. Johannes im Bauch seiner Mutter Elisabeth hüpfte vor Freude wegen Jesus, der im Mutterleib von Maria ist. Hier ist schon mehr als Vorfreude, denn die Verheißung auf den langersehnten Retter ist daran, sich zu erfüllen. Jesus Christus, der Retter der Welt, wird bald geboren.

Freude ist das umspannende Thema rund um Jesu Geburt. Jesus kommt auf die Welt und die Engel verkünden den Hirten die Freudenbotschaft. Die drei Könige bringen voller Freude Geschenke. Der alte Simeon freut sich, den Retter endlich mit seinen eigenen Augen sehen zu können. Evangelium bedeutet Freudenbotschaft, weil es Jesus Christus, den Freudengeber verkündet. Aber

nicht nur das. Jesus ist auch der Gegenstand der Freude. Er selbst gibt sich am Kreuz für uns hin. Im Griechischen kommt das Wort Freude („chara“) vom Wort Gnade („charis“). So stehen Freude und Gnade ganz nahe beieinander. Weil Jesus für uns starb und Gott Gnade mit uns hatte, dürfen wir uns freuen und dankbar sein.

Wenn wir schon länger im Glauben an Jesus Christus unterwegs sind, vergessen wir vielleicht, welch eine Freude wir in ihm haben. Ganz unmittelbar war der Säugling im Mutterleib von Elisabeth von der Begegnung mit Jesus berührt. Gott wird Mensch. Er gibt sich ganz hin. Er stirbt für unsere Sünden. Uns ist vergeben. Wir müssen nicht mehr darum kämpfen, wie wir frei werden können. Wir müssen nicht mehr unter der Sünde leiden. Wir sind durch Jesus Christus befreit. Er hat uns gerettet. Was für ein Gnadengeschenk! Halleluja! Welch ein Grund zur Freude! Mögen wir uns deshalb jeden Tag an diesem Geschenk freuen.

**Viviane Baud, reformierte Pfarrerin**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Habe ich dieses Gnadengeschenk von Jesus Christus schon einmal bewusst angenommen?
- Wenn ich mich zurückerinnere an den Moment, als mir diese Freude durch Jesus Christus bewusst wurde: Welche Gefühle und Gedanken löste das in mir aus?
- Wenn ich schon länger mit Gott unterwegs bin: Habe ich diese Freude immer noch, dass mir in Jesus Christus Gnade geschenkt wurde? Wenn mir diese Freude ein wenig abhandengekommen ist: Was kann ich tun, um sie wieder neu zu entdecken?
- Was bedeutet es uns, dass Jesus seine Herde aus Juden und Heiden sammeln will? (Joh 10,16)

## LOB UND DANK

- dass in Jesus Christus Gottes Gnade aufleuchtet
- dass in Jesus Gott die Welt sich selber versöhnt hat
- dass Jesus als Retter in diese Welt hineingeboren wurde
- dass Jesus nicht nur für unsere, sondern für die Sünde der ganzen Welt gestorben ist

### Wir danken Jesus, dass er von sich sagt:

Ich bin das Brot des Lebens.

Ich bin das Licht der Welt.

Ich bin die Tür.

Ich bin der gute Hirte.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Ich bin der Weinstock.

Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

## BUßE/UMKEHR

- Wir bekennen, dass wir uns oft nicht mutiger zu Jesus bekannt haben.
- Wir bekennen unsere Schuld, wo wir in unseren Gemeinden Jesus einen „Platz“ zugewiesen haben, den er einnehmen durfte und wir ihm nicht in unserer Gemeinde die Leitung anvertraut haben.



## BALD BLANKENBURGER ALLIANZKONFERENZ

Seit 1886 findet jährlich die Bibel- und Glaubenskonferenz im Evangelischen Allianzhaus statt: das authentische Fest einer wirklichen „Großfamilie“, in Vor-Corona-Zeiten zuletzt mit rund 2.000 Teilnehmenden aus verschiedenen sozialen Milieus und allen Gesellschaftsschichten. Viele von ihnen erfahren hier wesentliche geistliche Impulse. Der zwar nicht kostendeckende, doch erschwungliche Konferenzbeitrag ermöglicht allen eine Teilnahme.

Bankverbindung: Evangelisches Allianzhaus | Evangelische Bank eG  
IBAN DE41 0410 0008 0006 03 | BIC GENODEF1EK1  
Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)

## BITTE

- Wir beten um Freude an Jesus und der Gemeinschaft mit ihm.
- Wir beten, dass wir mutig zum Bekenntnis werden und seine Herrschaft ausrufen (vgl. Apg 4, 23-31).
- Wir bitten, dass Jesus uns seine Größe immer wieder neu vor Augen stellt.
- Wir bitten, dass die Vorfreude auf die Wiederkunft Jesu in unserem Leben und in unseren Gemeinden geweckt wird und der Ruf lauter wird: Maranatha, komm, Herr Jesus.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Jesus Christus, vielen Dank, dass du durch dein Kommen und durch deine Tat am Kreuz Freude gebracht hast. Vielen Dank für das große Geschenk der Gnade. Es erfüllt unser Herz mit Freude. Herr, wir bitten dich darum, dass uns dieses Geschenk jeden Tag bewusst ist und wir deshalb voller Freude sein dürfen. Auch wenn jeder Tag mit vielen Herausforderungen bepackt ist, haben wir aufgrund deines Gnadengeschenks Grund zur Freude. Hilf uns, diese Perspektive jeden Tag zu haben. Erfülle du uns mit deiner Freude. Amen

## LIEDVORSCHLÄGE

Freuet euch das Grab ist leer, CCLI: 4329930

Jesu meine Freude, CCLI: 6607753

Unser Mund der ist voll Jubel, Jesus Bruderschaft Gnadenthal

## GEBETSFOKUS

Wir beten heute besonders für Israel und dass Juden in Jesus von Nazareth den Messias und Sohn Gottes erkennen. Wir beten für die Arbeit des neu gegründeten *Arbeitskreises Israel – Judentum – Nahost* sowie für den *Arbeitskreis Frieden und Versöhnung*.



DIENSTAG, 10. JANUAR 2023



# Freude als Frucht des Heiligen Geistes

## BIBELTEXT

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe,  
Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit,  
Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.  
Galater 5,22

## MEDITATION

Als Jünger von Jesus unterwegs zu sein, ist eine wunderbare Einladung, ihn zu kennen, ihm zu folgen und ihm ähnlich zu werden. Wenn Paulus darüber spricht, erwähnt er insbesondere den Charakter von Christus, den er auch als Frucht des Heiligen Geistes bezeichnet (vgl. Gal 5,22).

Eine Frucht enthält in sich alles, was sie braucht, um sich zu vermehren. Die Frucht unternimmt auch keine Anstrengungen, um zu schmecken oder ihre Besonderheiten zu offenbaren; sie ist einfach das, was sie ist. Hier zeigt sich ein erster Schlüssel. Wir müssen uns nicht anstrengen, damit die Frucht des Geistes sichtbar wird. Die Freude ist in uns durch den Geist, der in uns lebt. Dennoch ist es nicht immer einfach, sie auszudrücken. Es wäre in der Tat taktlos, jemandem, der schwierige Zeiten durchmacht, zu sagen: „Du bist ein Jünger, freue dich!“

Wie können also auch wir wachsen im Erleben und Empfinden von Freude? Wie können wir diese Freude, die eine der Früchte des Geistes ist, ungeachtet unserer Umstände ausdrücken? Es ist interessant, auf das Bild der Frucht zurückzukommen, um diese Fragen zu beantworten. Nicht durch unsere Anstrengungen, unseren guten

Willen oder das Ignorieren von Herausforderungen empfinden wir mehr Freude. Im Gegenteil: Wir können sie entwickeln, indem wir uns daran erinnern, dass sie eine Frucht des Geistes ist. Diese Frucht bringt auf natürliche Weise Freude hervor. Es geht also darum, mit dem und durch den Geist Gottes zu leben.

Am Anfang unseres Weges als Jünger steht die „Wiedergeburt“. Wir sind dann „aus Wasser und Geist geboren“ (Joh 3). Wenn wir aus dem Geist geboren sind, um Jünger zu werden, müssen wir auf diesem Weg durch den Geist gehen. Auf diese Weise pflegen wir die Freude.

In unserer Gesellschaft, die als postchristlich gilt, sehnen sich die Menschen nach Glück und Freude. Sie suchen diese Freude an so vielen Orten und auf so viele Arten. Doch häufig ermüdet sie diese zügellose Suche. Die Freude des Geistes zu pflegen, wird dann auch zu einer wunderbaren Gelegenheit, Zeugnis abzulegen. Wir können unseren Mitmenschen einen anderen Weg zur Freude vermitteln. Zu einer anderen Freude, die aus einem anderen Reich kommt, dem Reich Gottes.

**Yves Bulundwe, Pastor in der Kirche Home  
Lausanne**



## REFLEXIONSFRAGEN

- Wie kann ich enger mit dem Heiligen Geist unterwegs sein und mehr von seiner Frucht sichtbar werden lassen?
- Wie könnte es für mich aussehen, auch in schwierigen Zeiten, die Frucht des Geistes zu pflegen und Freude auszustrahlen?

## LOB UND DANK

- Loben wir den Vater im Himmel, dass er uns den Heiligen Geist gesendet hat.
- Danken wir dafür, dass Gottes Geist uns führt, befähigt, stärkt und ermutigt.
- Preisen wir den Herrn, dass wir als „neugeborene Kinder“ zu seiner Familie gehören dürfen.

## BÜßE

Mit der Bitte um Vergebung,

- dass wir andere Quellen der Freude suchen;
- dass wir den Geist dämpfen und eher uns in den Mittelpunkt stellen;
- dass wir eher auf unsere Umstände als auf Jesus blicken.

## FÜRBITTE

- dass wir es lernen, mit dem und durch den Geist Gottes zu leben;
- dass wir in Bezug auf unseren Charakter Jesus immer ähnlicher werden;
- dass wir reife und ergiebige Frucht hervorbringen, besonders in Bezug auf die Freude;
- dass das Zeugnis einer in uns sichtbaren Frucht des Geistes unser Umfeld berühren und Christus offenbaren möge

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Danke, Herr, dass du uns jeden Tag ermutigst, durch deinen Geist zu wandeln und uns zum Guten veränderst. Mögen wir die Frucht deines Geistes in uns wachsen lassen, wir wollen sie freudig in unserer Umgebung sichtbar werden lassen. Amen.

## LIEDER

In dir ist Freude in allem Leide, CCLI: 4333201

Zünde an dein Feuer CCLI: 5662380

Herrlicher Gott CCLI: 6028325

Ob mich Freude erfüllt CCLI: 7041238

## GEBETSFOKUS

Wir beten heute für den *Arbeitskreis Frauen* und den *Arbeitskreis Kinder in Kirche und Gesellschaft*, dass sie mit Freude ihren Dienst in diesen Bereichen tun und Frucht ihrer Arbeit erleben können.

## Gemeinsames Gebet von EAD und ACK

Lieber Vater im Himmel,

Du bist jetzt da.

Mitten unter uns.

Gemeinsam kommen wir als Deine Kinder zu Dir.

In Deiner Gegenwart finden wir Ruhe.

Wir öffnen unsere Herzen für Dich

und laden Dich ein, dass Du uns leitest.

Wir vertrauen uns Dir an.

Du hast die Welt geschaffen und hältst sie in Deiner

Hand. Dir allein gebührt Ehre, Macht und Ruhm.

Unser Herr Jesus, wir gehören zu Dir.

Du bist das Haupt und wir sind Glieder an Deinem

Leib. Wir danken Dir, dass Du uns erlöst

und zu Schwestern und Brüdern gemacht hast.

Wir danken Dir füreinander.

In all unserer Unterschiedlichkeit liebst Du uns

als Deine Kinder. Deshalb nehmen wir uns auch

gegenseitig an.

Du wiederkommender Herr,

Du kommst mit dieser Welt ans Ziel,

und Du bist der Anfänger und Vollender

unseres Glaubens.

Komm Heiliger Geist,

führe uns zusammen,

so dass unsere Einheit in Dir immer sichtbarer wird.

Erneuere Du das Angesicht der Erde

und mache uns zu glaubwürdigen Zeugen Deiner Liebe.

Maranatha.

Das Gebet wurde gemeinsam von der Evangelischen

Allianz in Deutschland (EAD) und der Arbeitsge-

meinschaft Christlicher Kirchen (ACK) formuliert.

Es ist gedacht als mögliches gemeinsames Gebet

bei den Gebetsveranstaltungen im Januar oder

auch für die persönliche Gebetszeit.

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

3

## STÄRKUNG DER GEBETSBEWEGUNG

Gott ist unser liebevoller Vater, der gern mit seinen Kindern spricht. Deshalb ist Gebet nie umsonst: Kein Gebet geht verloren. Gebet verändert alles und jeden. Die Evangelische Allianz ist seit jeher in erster Linie eine Gebetsbewegung. Helfen Sie uns, dass viele sich in dieses Gebetsnetzwerk einklinken können, so dass Gottes Wille geschieht, im Himmel wie auf Erden. Wir brauchen Unterstützung u.a. für Erstellung und Produktion der Materialien, z.B.

- zur Allianzgebetswoche
- die Gebetshefte mit Monatsthemen und täglichen Gebetsanliegen
- die Hefte 30 Tage Gebet für die islamische Welt
- die Ausarbeitung für den Gebetstag für verfolgte Christen
- andere Gebetsprojekte und -aktionen

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG

IBAN DE87 5206 0410 00004168 00 | BIC DENODEF1EK1

Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



MITTWOCH, 11. JANUAR 2023

Zur  
*Freude  
geschaffen*

**BIBELTEXT**

**Freuet euch in dem Herrn allewege,  
und abermals sage ich: Freuet euch!**  
**Philipper 4,4**

**MEDITATION**

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Dieser fast euphorisch anmutende, doppelte Imperativ ist typisch für Paulus. Er ist kein Apostel, der sich vorsichtig oder diplomatisch ausdrückt. Er trägt sein Herz auf der Zunge. Seine Begeisterung kann geradezu bedrängend wirken. Tatsächlich empfinde ich die radikale Forderung, mit der er hier an die Philipper herantritt, hart an der Grenze zur Manipulation: „Wie kannst du nur Freude befahlen?“, frage ich Paulus. „Als ob Freude auf Knopfdruck möglich, eine Frage des schieren Willens wäre!“

Wäre Paulus ein Verfechter des Wohlstandsevangeliums oder ein „Weichspüler“ des Glaubens, würde ich seine weltfremden Forderungen empört von mir weisen. Doch Paulus ist glaubwürdig. Er lebt, was er predigt – das stimmt mich nachdenklich: Dieser Mann setzt nach einer regelrecht gewaltsamen Gottesbegegnung vor Damaskus nur noch auf die eine Karte, nimmt beschwerliche Missionsreisen auf sich, riskiert sein Leben und wird für seinen Glauben wiederholt in Ketten gelegt. Wie nur konnte er inmitten von Entbehrung, Folter und Leid die Freude am Herrn lebendig erhalten? Seinen Brief an die Gemeinde in Philippi verfasst er – wie so viele seiner Schreiben – im Gefängnis. Seine Lage ist beden-

lich, er muss mit dem Todesurteil rechnen. Wäre es ein Klagebrief, ein Beschwerdeschreiben geworden – wir könnten es Paulus nicht verdenken. Aber nein: In keinem seiner Briefe ist die Freude so prominent vertreten wie im Philipperbrief. „Was ist dein Geheimnis, Paulus?“, möchte ich fragen.

Ich vermute, dass Paulus die bedingungslose Annahme, die er in seiner Begegnung mit Christus erfahren hatte, nie mehr vergessen konnte. Er war mitten im blinden, religiösen Eifer von Gott ausgebremst und in den Dienst genommen worden. Als „einem der schlimmsten Sünder“ ist Paulus „Barmherzigkeit widerfahren“ (1 Tim 1,15). Gott hat sich ihm zugewandt. Auf diesem Grund steht Paulus. Er hat immer wieder erfahren, dass das Joch von Jesus sanft und seine Last leicht ist – sogar dort, wo das Leben aus menschlicher Sicht eine Zumutung bedeutet. „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude“, heißt es in einem alten Kirchentied. Diese dauerhafte Freude im Herrn hat die Kraft, sich gegen Widerstände aller Art durchzusetzen – damals im Leben des Apostels und auch heute in meinem Unterwegssein mit ihm.

**Andrea Signer-Plüss, Fachpsychologin für  
Psychotherapie FSP und Mitarbeiterin in den  
Vereinigten Bibelgruppen VBG**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Woran kann ich mich freuen? Worüber kann ich staunen? Wofür bin ich Gott dankbar?
- Gönn mir Momente der Freude? Fällt es mir leicht, mir selber und anderen Freude zu bereiten?
- Erlaube ich mir, echt zu sein vor Gott, mich ihm zuzumuten – nicht nur mit angenehmen Gefühlen wie Freude, sondern auch mit meiner Trauer, meiner Angst, meiner Scham, meiner Enttäuschung?

## ZUM BETEN

### Wir danken Gott

für den unerschöpflichen Grund zur Freude in Jesus – seine Selbsterniedrigung, sein Sterben am Kreuz und seine Auferstehung.

### Wir bekennen,

dass sehr oft Vordergründiges unser Leben bestimmt und Wünsche, Sorgen, Ängste ... uns die Freude rauben und unglücklich machen.

### Wir bitten,

dass tiefe Freude durch Jesus unser Leben prägt und wir Zuversicht und Hoffnung verbreiten können.

## GEBETSANLIEGEN

- Für jene Menschen in meinem Umfeld, die im Moment mit ihrem Leben und mit Gott kämpfen.
- Für ein neues Erwachen meiner eigenen Freude am Evangelium und für den Mut, in der Welt davon zu zeugen.
- Für Achtsamkeit, Gottes Gegenwart und Nähe in meinem Alltag zu entdecken.
- Für Kreativität und Hingabe, anderen Menschen „meine Güte kundzutun“ (Phil 4,5) und ihnen Freude zu bereiten.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Guter Gott – danke, dass du uns mit Menschen wie Paulus herausforderst und ermutigst. Danke, dass du beständig um unser Vertrauen wirbst. Lass uns nie vergessen, dass wir zu dir kommen dürfen mit allem, was uns bewegt und beschäftigt. Danke, dass du uns siehst und in Liebe annimmst. Danke, dass nichts so verlässlich ist wie deine Nähe. Wecke in uns Freude durch deinen guten Geist. Möge dein Friede, der höher ist als alle Vernunft, unsere Herzen und unsere Gedanken bewahren. Amen.

## LIEDER

Ich freu mich in dem Herren aus meines Herzens Grund, CCLI: 4350473

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude, CCLI: 4327918

Christus, das Licht der Welt: Welch ein Grund zur Freude! CCLI: 7042431

Jesu meine Freude, meines Herzens Weide CCLI: 6607753

## GEBETSFOKUS

Wir beten für Menschen, die Leiderfahrungen mit anderen Menschen in unterschiedlicher Form erfahren haben. Wir beten für den Arbeitskreis *Religionsfreiheit – Menschenrechte – Verfolgte Christen* sowie für den Arbeitskreis *Religiöser Machtmissbrauch*.

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

4

## DAMIT DIE ARBEITSKREISE DER EVANGELISCHEN ALLIANZ ARBEITEN KÖNNEN

In den Arbeitskreisen ist viel Know-how und praktische Unterstützung gebündelt. Nur drei Beispiele:

Der *Arbeitskreis für Kinder in Kirche und Gesellschaft* koordiniert diakonische und missionarische Anliegen für Kinder. Dort findet ein Austausch von Informationen und Ergebnissen der Kinderforschung statt; von dort gibt es Initiativen, die Anliegen von Kindern in Kirche, Politik und Gesellschaft zu vertreten.

Das *PerspektivForum Behinderung* koordiniert und schult in Belangen des Miteinanders von Nicht-Behinderten und Behinderten in Gemeinden. In Tagungen tauschen sich Aktive in diesen Bereichen aus.

Der *Arbeitskreis Migration und Integration* fördert unter anderem das Miteinander mit Migrantengemeinden.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG  
IBAN DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC GENODEF1EK1





DONNERSTAG, 12. JANUAR 2023

# Freude im Miteinander

## BIBELTEXT

**Einmütig und mit großer Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt. Sie priesen Gott bei allem, was sie taten.  
Apostelgeschichte 2,46-47a (NGÜ)**

## MEDITATION

Wie drücken wir Freude über Gottes Güte aus? Indem wir ihm danken und andere Menschen an unserer Freude teilhaben lassen. Doch manchmal irritiert uns die Frage: „Hat noch jemand ein Zeugnis?“ Das ist oft der Moment, da betretenes Schweigen einkehrt. Man schaut in die Runde und hofft, dass andere etwas zu sagen hätten.

Woran fehlt es da? Vielleicht einfach am richtigen Rahmen; müsste der anders gestaltet werden? Ginge es beim gemeinsamen Essen vielleicht besser; wird da Freude an den großen Taten von Gott leichter ausgedrückt? Oder liegt es an der fehlenden Kultur, sich öffentlich zu äußern und sich miteinander an Gottes Güte zu freuen?

In der Bibel werden wir immer wieder ermutigt, uns an die großen Taten Gottes zu erinnern, uns daran zu freuen und ihm Lob und Dank dafür zu geben (vgl. Ps 103,2; Eph 5,20). Und das sollen wir nicht nur im stillen Kämmerlein tun. Wir sollen einander an Freude und Erinnerungen teilhaben lassen!

Unsere heutige „News-Kultur“ macht das auch. Aber meistens kolportiert sie Negatives, Kritisches und Bedrohliches. Das ist die heute erwartete und geforderte „Objektivität“. Sie führt aber nicht zur gemeinsamen

Freude, sondern zu Angst und Misstrauen – und als Folge oft auch zu Vereinsamung.

Dabei ist es tatsächlich so, dass geteilte Freude mindestens doppelte Freude ist. Wer die Pfingstpredigt von Petrus (vgl. Apg 2,14-36) liest, merkt, dass das Erzählen von Geschichten etwas bewirkt. Geschichten spannen einen Faden von der Vergangenheit in die Gegenwart und vermitteln Sinn. Sie eröffnen uns eine Perspektive für die Zukunft und machen Übergänge möglich. Im Rahmen der Apostelgeschichte galt das zuerst für etwa 3.000 Menschen, dann kamen ständig weitere dazu. Wir sehen aber in der ganzen Bibel, dass ein großer Wert auf das wiederholende und gemeinsame Erzählen von Geschichten gelegt wird. Besonders bildhaft ist dabei das Abendmahl. Auch das gemeinsame Essen öffnet für das Erzählen von Geschichten viel Raum.

Geschichten zu teilen, schafft Freude. Und diese schenkt in der jeweiligen Situation Durchhaltewillen sowie Mut und Perspektive, um hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen. Das macht Freude! Hat jemand noch ein Zeugnis?

**Thomas Bucher, Generalsekretär der Europäischen Evangelischen Allianz (bis Oktober 2022)**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Wie kann ich vermehrt Freude-am-Herrn-schaffende Geschichten in die Gemeinschaft einbringen?
- Wie kann ich meine Geschichten-Erzähl-Fertigkeit entwickeln und dabei vermehrt darauf achten, Freude zu schaffen?
- Woran kann ich mich gerade jetzt freuen und mit wem das jetzt teilen?

## LOB UND DANK

- dass wir durch das Kreuz Christi Gemeinschaft mit Gott haben können;
- für das Miteinander der Christenheit in der Allianz in Deutschland und weltweit;
- für die Lobpreis-, Tisch- und Glaubensgemeinschaft in den Allianzgemeinden mit Worten, Liedern und Taten;
- dass die Freude am Herrn unsere Stärke ist (Neh 8,10) und dass es noch echte Freude gibt, sogar Freude im Leid und in den Herausforderungen;
- dass du, Jesus, der Herr der Geschichte bist und dass du heute noch Geschichte schreibst.

## BUßE UND UMKEHR

- Vergib uns die etablierte Kultur des Meckerns und der Kritiksucht in unserem Land und in den christlichen Gemeinden.
- Vergib uns, wo wir uns mit unserer Meinung, unseren Gefühlen und unserer Denkweise in den Mittelpunkt gestellt haben, statt dich, Gott, nach deinem guten Willen zu fragen.
- Vergib uns alle Undankbarkeit, wo wir dein gnädiges Wirken nicht mehr wahrgenommen haben.
- Vergib uns, wo wir nur von alten Geschichten gelebt haben aber momentan nicht mit dir neue Geschichten schreiben.
- Vergib uns, wo wir „Dauerredner“ nicht stoppen und „Unmündige“ nicht befähigen.

## FÜRBITTE

- dass Gott uns helfen möge, uns an seine guten Taten zu erinnern und diese zur Freude in der Gemeinschaft zu teilen;
- dass wir eine Kultur prägen, die sich zuerst auf das Erfreuliche und Ermutigende konzentriert;
- um Ideen und Kreativität, auf welche Art wir regelmäßig Schönes, Gottes aktuelles Wirken, Gutes, Erfreuliches und Ermutigendes teilen können;
- Bitte schenke, dass unsere Freude im Miteinander nicht sarkastisch oder oberflächlich ist, sondern, dass sie fest gegründet ist in Jesus, als die Frucht des Heiligen Geistes, die Erweckung begünstigt.
- Wir bitten, dass Apostelgeschichte 2,46-47a auch in unserer Zeit gefördert wird.
- dass wir uns aus den obigen Reflexionsfragen eine Sache vornehmen und in unserem Leben umsetzen können.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Vater im Himmel, du Geber aller guten Gaben. Du bist unsere Freude. Du weißt, wie oft wir uns auf Negatives konzentrieren, uns die Freude rauben lassen.

Aber Jesus sagt zu seinen Jüngern und zu uns: „Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben“ (Joh 16,22-23).

Du schenkst uns, deinen Jüngern, Freude und erfüllst uns mit dem Heiligen Geist. Schenk, dass das sichtbar wird in unserem Leben, in unseren Gemeinden und in unserem Land. Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

Lasst uns miteinander (Kanon)

Vater, mach uns eins, dass die Welt erkennt, CCLI: 5183780  
Gut, dass wir einander haben, CCLI: 4334073

## GEBETSFOKUS

Wir beten für die Arbeit im Evangelischen Allianzhaus sowie die Vorbereitungen für *SPRING 2023* (10.-15.4.) in Willingen/Upland und die *Allianzkonferenz* in Bad Blankenburg (26.-30.7.2023).

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

5

## VERNETZUNG MIT RUND 900 ÖRTLICHEN ALLIANZGRUPPEN UND CA. 380 WERKEN UND VERBÄNDEN IN DEUTSCHLAND

Die Evangelische Allianz in Deutschland möchte Christen in Gemeinden und Allianzgruppen für die gemeinsame Arbeit unterstützen. Dem dienen verschiedene Beratungs- und Schulungsangebote, u.a. Aufbauberatung / strategische und organisatorische Beratung / Konfliktberatung / Projektberatung / Regionale Multiplikatorentreffen / Schulung von Verantwortlichen in theologischen, geistlichen und strukturellen Fragen der Allianzarbeit / Schulung für Mitarbeitende in örtlichen Projekten / Internetpräsentation: Informationen aus der evangelikalen, kirchlichen und gesellschaftlichen Szene, landes- und weltweit / Fachvorträge für eine breite Öffentlichkeit zu aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen / Bibelwochen / Evangelisationen / Predigtdienste.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG  
IBAN DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC GENODEF1EK1

Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



FREITAG, 13. JANUAR 2023

# Freude über die Erlösung

## BIBELTEXT

**So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes  
über einen einzigen Sünder, der Buße tut.  
Lukas 15,10**

## MEDITATION

David drückt die Freude eines Menschen aus, dem Gott die Sünde vergeben hat, wenn er ausruft: „Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!“ (Ps 32,1). Auch Paulus verleiht an verschiedenen Stellen der Bibel immer wieder seiner Freude darüber Ausdruck, dass viele Söhne und Töchter in das Haus des Vaters zurückkehren. Und Lukas berichtet uns in der Apostelgeschichte von derselben Freude: „Und das Volk neigte einmütig dem zu, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn die unreinen Geister fuhren aus vielen Besessenen aus mit großem Geschrei, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht; und es kam große Freude auf in jener Stadt“ (Apg 8,6-8).

Jesus selbst erklärt uns mehrmals durch verschiedene Gleichnisse (verlorener Sohn, verlorenes Schaf, verlorenes Geld), dass er und sein Vater grenzenlos erfreut sind, wenn Menschen, die verloren waren, zu Gott finden (vgl. Lk 15). Wenn Menschen zu Gott umkehren, feiert selbst der Himmel. Im Lukas-Evangelium heißt es: „So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln

Gottes über einen einzigen Sünder, der Buße tut“ (Lk 15,10).

Gott handelt auch heute noch mit Macht. Indem wir lebendige Zeugen von Gottes mächtigem Handeln sind, wächst unsere Freude und wird unser Glaube ständig erneuert. Regelmäßig sage ich den Menschen in meinem Umfeld, dass ich privilegiert bin mitzuerleben, wie sich zahlreiche Menschen Gott zuwenden. Das schenkt mir eine umfassende und echte Freude, die auf meine Umgebung ansteckend wirkt.

Die Freude über die Errettung beflügelt uns mit neuer Kraft. Gießt der Heilige Geist diese Freude über uns aus, können wir nicht mehr anders, als unseren Glauben in die Tat umzusetzen. Dann drängt es uns ins Gebet und wir wollen das Evangelium überall um uns herum weitergeben – an den verschiedenen Orten, an die uns der Geist Gottes führt. Remembern wir uns an die Freude und die Liebe, die uns überkam, als wir „Ja“ zu Christus sagten. Mögen wir durch das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Freude über die Erlösung erneuert werden!

**Bob Davet, Verantwortlicher des Netzwerks von  
NEW Life-H2O**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Warum erfreut die Errettung eines Menschen Gottes Herz so sehr?
- Habe ich schon die Freude erlebt, jemandem zu helfen, Gott kennenzulernen?
- Wer aus meinem Umfeld könnte mit meiner Unterstützung Gott begegnen?

## LOB UND DANK

- für die Er-Lösung aus dem Zustand der Gottesferne;
- für Jesu Liebe zu uns, als wir noch Sünder waren;
- für Jesu Opfer an unserer Stelle.

## BUßE/UMKEHR

- ER-löse uns von Dingen und Mächten, die uns noch gefangen nehmen oder binden.
- ER-löse uns von schlechten Gewohnheiten.
- ER-löse uns von Selbstgerechtigkeit, Stolz, Neid und Habgier.

## FÜRBITTE

- Dass unsere Herzen so sehr von Gottes Liebe erfüllt sind, dass wir uns voll und ganz von seinem Missionsbefehl bewegen lassen, der uns aufgetragen hat, die ganze Welt zu Jüngern zu machen (vgl. Mt 28).
- Dass sich alle vorgefassten Meinungen über das Evangelium und den Glauben auflösen, damit die gesäten Worte und Taten die Frucht der Buße bewirken können, die zur Erlösung führt.
- Dass viele den Weg zum Haus des Vaters finden und sich dem Reich Gottes anschließen können.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Herr, wir bitten dich, uns in diesem Augenblick all die Früchte zu schenken, die du uns durch deinen Heiligen Geist zu empfangen versprichst. Wir bitten dich, unser Herz zu verändern und eine so große Dosis Liebe in unser Leben zu gießen, dass sie uns zur Tat drängt, um das Evangelium zu verkünden und für die Menschen zu beten, die uns auf unserem Weg begegnen. Wir bitten dich, alle Steine zu entfernen, die dem Fluss des Geistes in unserem Leben im Weg stehen. Herr, schenke uns die Freude, die von dir kommt, und besonders die Freude darüber, dass viele Menschen zu dir kommen und dir begegnen. Wir bitten dich, dass du uns mit deiner Freude und deinem Frieden erfüllst, damit wir Hoffnung im Überfluss haben, und zwar durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns lebt! Wir bitten dich um all diese Dinge in dem kostbaren Namen deines Sohnes Christus. Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

Welch Glück ist's erlöst zu sein, Herr durch dein Blut, CCLI: 4343497

Herr dein Name sei erhöht, CCLI: 5183120

Ich singe dir ein Liebeslied, CCLI: 5229527

Jesus Christus herrscht als König, CCLI: 4324234

## GEBETSFOKUS

Wir beten heute besonders für Menschen, die aus muslimischem Hintergrund zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind. Wir beten für den *Arbeitskreis Islam* und den *Arbeitskreis Migration und Integration*.

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

6

## EVANGELISCHES ALLIANZH AUS

Das Evangelische Allianzhaus in Bad Blankenburg (Thüringen) ist die Heimat der Evangelischen Allianz in Deutschland. Aus kleinen Anfängen wuchs ein Ort der Begegnung mit der 1906 erbauten historischen Konferenzhalle, sowie einem Gäste- und Konferenzbereich mit rund 100 Betten. In Bad Blankenburg findet seit 1886 die Allianzkonferenz statt. Durch die Geschichte hindurch blieb das Evangelische Allianzhaus immer ein Ort des Segens, der Hoffnung und des Friedens. Viel Zeit, Glauben und „Herzblut“ wurden investiert. Weil der christliche Glaube das gesamte Leben umfasst, engagiert sich auch die Evangelische Allianz umfassend. Hierfür erbitten wir Ihre Hilfe. Gerade auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter ermöglichen die vielfältige Arbeit, die vom Evangelischen Allianzhaus ausgeht. Sie soll stets von der Hoffnung geprägt sein, dass Veränderung möglich ist, weil Gott treu zu seinen Verheißungen steht und durch uns Menschen handelt. Dies ist das geistliche Erbe des Evangelischen Allianzhauses: Gott schenkt Einheit und Frieden.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG  
IBAN DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC GENODEF1EK1  
Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



SAMSTAG, 14. JANUAR 2023

# Freude im Leid

## BIBELTEXT

**Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.**

**1. Korinther 12,24-26**

## MEDITATION

Die islamischen Taliban-Machthaber in Afghanistan versprachen am 21. März 2022 die Öffnung der Schulen für Mädchen. Das Versprechen wurde von der internationalen Gemeinschaft gelobt. Am 23. März, nur wenige Stunden nach der offiziellen Öffnung der Schulen, hob das Bildungsministerium seine Entscheidung auf. Die Sekundarschulen wurden für afghanische Mädchen geschlossen, zum Leidwesen und zur Bestürzung Tausender junger Mädchen und Eltern im Land.

Die einheimische Christin Hana Nasri erklärt, dass die Ideologie der Taliban darauf abzielt, die Frauen zu entmachten – unabhängig davon, ob die Schulen geöffnet werden oder nicht: „Wenn man einer Frau die Möglichkeit gibt, ihr Haus zu verlassen, um in eine Schule zu gehen, gibt man ihr Handlungsfähigkeit. Die Taliban wollen den Frauen jegliche Handlungsfähigkeit nehmen.“ Die Kirche kann es sich nicht leisten, gegenüber dem Leiden oder der Entmündigung eines einzelnen Gläubigen gleichgültig zu sein.

Leid hat viele Formen: Verlust von geliebten Menschen, eingeschränkte Aussichten auf Erfolg, Mangel an Beziehungen und Zuneigung usw. Sie sind nicht nur schmerzhaft, sondern können uns auch Freude rauben und Hoffnung nehmen. Häufig hat

dieser Schmerz Ursachen, auf die wir keinen Einfluss haben: etwa die Taliban. Aber manchmal werden die tiefsten Wunden von denen verursacht, die uns am nächsten stehen – von unseren Brüdern und Schwestern in Christus, deren unachtsame oder anklagende Worte das Leiden noch verstärken. Solcher „Beschuss“ aus den eigenen Reihen ist sehr wirksam darin, Freude zu rauben und Hoffnung zu zerstören.

Paulus beschreibt jedoch den Leib Christi als den Ort, an dem die Normen der Gesellschaft nicht gelten. Diese Wahrheit des Evangeliums bietet Hoffnung und Freude über die Einschränkungen hinaus, die das Leben in „geschlossenen“ Ländern erschweren. „Restorations“ (das bedeutet Wiederherstellung) – ein Programm zur Stärkung der Widerstandskraft der verfolgten Kirche – bringt es auf den Punkt: „Egal, wie wenig du außerhalb dieser Mauern geschätzt wirst oder wie wenig man dir vertraut, hier wird deine Stimme geachtet und mit Würde behandelt. Egal, wie viel Schuld und Scham dir ausserhalb dieses Zufluchtsorts auferlegt werden, hier bist du unschuldig, ermächtigt und frei.“

**Helene Fisher, Spezialistin für Weltweite Verfolgung aufgrund des Geschlechts, Open Doors International**



## REFLEXIONSFRAGEN

- Fällt mir jemand ein, der in meiner Gemeinschaft leidet oder ausgegrenzt wird? Wie kann ich für diese Menschen die Liebe Christi sein?
- Wie bewusst bin ich mir meines eigenen Urteils über andere?
- Wie praktiziert meine Kirchengemeinschaft gemeinsames Leiden und Freuen als Ausdruck der Einheit in Christus?

## GEBETSANLIEGEN

- für die Erneuerung unserer Identität in Christus; dass verfolgte Christen in der Erkenntnis Christi standhaft bleiben und inmitten des Leidens Freude erfahren können;
- dass wir unsere Einheit in Christus verkünden, indem wir das Leiden des anderen als unser eigenes zu hören und fühlen bereit sind;
- für die Befreiung von Anklage und Schuld, die Christus uns gewährt hat, und um Hilfe, diese alten Gewohnheiten abzulegen, damit wir anderen nicht die Freude rauben;
- dass wir uns nicht an der Beschämung oder Herabsetzung gläubiger Geschwister mitschuldig machen.

## LOB UND DANK

- für den Wert, den wir selbst und andere als Söhne und Töchter Gottes haben und der niemals durch das, was über uns gesagt oder getan wird, gemindert werden kann;
- für alle Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften, in denen Christen sich mit Respekt und Würde begegnen und sich gegenseitig ermächtigen und freisetzen für die Aufgaben, zu denen Gott sie berufen hat;
- für alle leiblichen und christlichen Schwestern und Brüder, die uns in unserem persönlichen Leid bisher zur Seite standen und mit uns gelitten haben;
- dass in unserem Land Frauen den gleichen Zugang zu Bildung und beruflichen Laufbahnen haben wie Männer und ihre Gaben zum Wohl der Gemeinde, der Stadt und des Landes einsetzen können.

## BEKENNTNIS UND BÜßE

- wo wir als Gemeinde oder Einzelne Geschwistern im Leid mit Unverständnis begegneten oder unterstellten, sie seien selbst schuld an ihrer Lage oder mit oberflächlichem Trost abgespeist haben;
- dass in unserem Land zuweilen immer noch Menschen aufgrund ihres Geschlechts, Behinderung oder Herkunft nur ein-

geschränkte Aussichten auf Erfolg und Mitgestaltung haben;

- dass wir oft die verfolgte Gemeinde in "geschlossenen" Ländern und dort das Leid und die Beschämung der Frauen und Mädchen aus dem Blick verloren haben.

## BITTE

- dass wir uns nicht an der Beschämung oder Herabsetzung gläubiger Geschwister mitschuldig machen;
- für die Befreiung von Anklage und Schuld, die Christus uns gewährt hat, und um Hilfe, diese alten Gewohnheiten abzulegen, damit wir anderen nicht die Freude rauben;
- dass wir unsere Einheit in Christus verkünden, indem wir das Leiden des anderen als unser eigenes zu hören und fühlen bereit sind;
- dass unsere Identität in Christus erneuert und gestärkt wird und uns unabhängig macht von äußeren Umständen;
- dass verfolgte Christen in der Erkenntnis Christi standhaft bleiben und inmitten des Leidens Freude erfahren können.

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Himmlicher Vater, wir danken dir, dass dir unser Leid nicht gleichgültig ist. Danke, dass du deinen Sohn gesandt hast, um in einem menschlichen Körper in der menschlichen Gesellschaft zu leben.

Jesus Christus, du, der du den Schmerz der ungerechtfertigten Anschuldigung und des Verrats durch die Nächsten kennst, danke für dein Beispiel des demütigen und gnädigen Opfers. Danke, dass du all das Böse um uns herum überwunden hast, unter dem wir in unserem eigenen Leben leiden. Vergib uns, dass wir selbst dazu beitragen, Schmerz zu verursachen.

Heiliger Geist, erfülle uns heute mit dir, damit wir wieder die Freude erfahren, dein zu sein, und zu Gefäßen werden, die diese Freude an andere weitergeben. Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

Gott lädt uns ein zu seinem Fest, CCLI: 4342429

Die Nacht ist vorgedrungen (Jochen Klepper)

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (Dieter Trautwein)

## GEBETSFOKUS

Wir beten für die Politiker und Regierenden in Bund und Ländern. Wir beten für den *Arbeitskreis Politik* und die Begleitung von Bundeswehrangehörigen durch den *Arbeitskreis Soldaten*.



## EINSATZ FÜR RELIGIONSFREIHEIT, MENSCHENRECHTE, VERFOLGTE CHRISTEN

Die Not verfolgter Christen schreit zum Himmel. Mit dem *Arbeitskreis Religionsfreiheit, Menschenrechte, Verfolgte Christen* versuchen wir, wo immer möglich, Einfluss zu nehmen und für die Verfolgten einzutreten. Das beginnt mit dem Zusammentragen von Informationen und endet nicht mit den Gebetsanliegen, die wir für jeden Tag eines Jahres zusammenstellen und veröffentlichen, im Internet und per Newsletter. Wenigstens beten und informieren können wir; manchmal auch intervenieren. Außerdem bereiten wir – jeweils im November – den jährlichen Gebetstag für verfolgte Christen vor.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG

IBAN DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC GENODEF1EK1

Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



SONNTAG, 15. JANUAR 2023

# Ewige Freude

## BIBELTEXT

**Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.**

**Psalm 126,4-6**

## MEDITATION

Treffe ich meine Jugendfreunde, schwelgen wir in Erinnerungen an gemeinsame Bergtouren. Wir lachen über Rutschpartien auf Schneefeldern, überraschende Begegnungen mit Steinböcken oder erinnern uns an Stürme und atemberaubende Sonnenuntergänge. Welch eine Freude, solch einen Erinnerungsschatz zu teilen. Auch der Psalmist erinnert sich, und zwar an die großen Taten Gottes. „Wir waren wie Träumende“ (Ps 126,1-2). Was undenkbar war, ist eingetreten: Gott hat sein Volk befreit. Freude wächst aus der Erinnerung.

Es gibt etwas, das ist (fast) noch besser: Vorfreude. Ist eine Trekking-Tour geplant, stürze ich mich voll Begeisterung in das Studium von Karten, Tourenberichten und Wetterbericht. Mit jedem Puzzlestück wird das Bild der kommenden Tour klarer und die Freude steigt. Auch die Freude des Psalmisten wächst nicht nur an Erinnerungen, sondern an konkreten Erwartungen: Gott verheißt eine Zukunft, in der Gefangene frei und ausgetrocknete Bäche wieder mit Wasser gefüllt sind. Eine reiche Ernte wird eingebracht (vgl. Ps 126,4-6).

Christen glauben, dass Trockenheit und Tränen nicht für immer bleiben. Gott verspricht uns eine Zukunft, die heil, blü-

hend und überfließend ist. Christen halten trotzig an dieser Zukunftsvision fest, weil sie glauben, dass mit der Auferstehung Jesu die Wiederherstellung bereits begonnen hat. Und sie halten daran fest, während sie „mit Tränen säen“ (Ps 126,5). Lachen und Weinen schließen sich im Leben der Christen nicht aus. Inmitten von Trauer und Not können wir uns gut fühlen, weil wir erfahren, dass Gottes Zusagen sicher sind. Er wird eines Tages unsere Tränen abwischen (vgl. Offb 21,4) und uns an seinen Tisch zum großen Hochzeitsfest einladen (vgl. Offb 19,9; Mt 8,11; 22,2ff.; 25,10; Lk 12,36; 14,8).

Das Beste kommt noch! Das ist kein billiger Trost, der uns dazu veranlasst, uns innerlich aus der Welt zu verabschieden. Die christliche Zukunftshoffnung lädt uns vielmehr dazu ein, bereits im Hier und Heute zu feiern, zu glauben und zu lieben. An unseren Festtafeln dürfen Menschen bereits jetzt etwas vom Himmel schmecken. Und so kann Feiern zu einer der schönsten Formen des Widerstandes werden – wir proklamieren damit, dass Leiden nicht die letzte Realität ist und eine gute Zukunft auf uns wartet.  
**Andi Bachmann-Roth, Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA**

## REFLEXIONSFRAGEN

- Welche Bilder habe ich von Gottes künftiger Welt? Wecken diese Freude in mir?
- Wie könnte in unseren Familien, Kirchen und Gemeinschaften etwas von dieser freudigen Erwartung Ausdruck finden?
- Hat in meinem Leben Lachen *und* Weinen Platz?

Wir haben unsere Heimat im Himmel. Von dort erwarten wir auch Jesus Christus, unseren Herrn und Retter (Philipper 3,20 HFA).

## LOB UND DANK

- dass Christen in Deutschland und Europa mit großer Freude Gott loben und preisen können, denn der Tag seiner Wiederkunft ist gewiss (Johannes 14,3);
- dass Christen auf der Flucht und heimatlos in Deutschland und Europa jubelnd danken können, denn sie kennen ihre wirkliche Heimat;
- dass Christen in Deutschland und Europa eine wunderbare Aussicht und eine himmlische Zukunft erwartet und sie Gott dafür loben und danken können (Offb 21,4).

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Voll Freude und Erwartung ersehnen wir den Tag, Herr, wenn Du in Herrlichkeit uns zu Dir nach Hause holst und wir für immer bei Dir sein dürfen.

Wir preisen und loben Dich für diese großartige wundervolle Zukunft im Himmel.

Was für ein Fest, was für eine ewige Freude wird das sein, Herr, wenn wir als Braut mit Deinem Sohn Jesus Christus vereint sind und mit den Christen aller Nationen Dir Lieder singen dürfen. Danke für dieses großartigste Geschenk im Universum.

Herr, wir werden Dir voll Freude bis in alle Ewigkeit zujubeln und Dich anbeten. Amen

## FÜRBITTE

- dass kirchenferne Menschen von der tiefen Freude eines Christen angesteckt werden, sich aufmachen und nach dieser Quelle suchen und sie in Jesus Christus finden;
- dass Menschen in Kirchengemeinden und -ämtern ihre Freude mit Dir im Alltag sichtbar und authentisch für andere zum Ausdruck bringen können;
- dass Menschen durch ihre Zuwendung zur Natur in Fragen von Nachhaltigkeit, Umweltschutz oder Tierwohl Gott als Schöpfergott erkennen und anbeten;
- und über die Schönheit und Vielfalt Deiner Schöpferkraft tiefe Freude und Ehrfurcht vor Gott empfinden können.

## UMKEHR UND BUßE

- dass der Regenbogen Menschen wieder in seiner wahren Bedeutung bewusst wird als Zeichen für Gottes Bund, den Er mit allen Bewohnern der Erde auf immer und ewig geschlossen hat und zu diesem Versprechen steht (1 Mose 9:12 - 13);
- dass Menschen die Suche nach Glück nicht in Quellen finden, die nicht Deine sind, sondern sie Deine Quelle ewiger Freude und Herrlichkeit im Leben haben wollen und Du sie aufnimmst;
- dass sich die Entscheidungsträger in politischen und wirtschaftlichen Bereichen und alle Bürger unseres Landes und in Europa auf Jesus den guten Hirten neu besinnen, und ihn um Wegweisung für ihre Entscheidungen bitten;
- dass Christen in unserem Land in Demut von falschen Wegen, Sichten und Lehren umkehren und Jesus Christus neu anbeten können, auch damit das Land wieder zu neuer Blüte kommen kann und unter Gottes Segen bleibt. Gott sagt: „Wenn dieses Volk, das meinen Namen trägt, sich mir in Demut unterordnet, von seinen falschen Wegen umkehrt und nach mir fragt, dann will ich ihnen vergeben und ihr geplagtes Land wieder heilen“ (2 Chronik 7:14 HFA).

## SO KÖNNEN WIR BETEN

Voll freudiger Erwartung strecken wir uns aus nach Dir, Gott. Denn Du wirst zurück ins Leben bringen was unfrei und ausgetrocknet ist.

In Deiner neuen Welt wird heil und ganz, was hier zerbrochen ist.

Voll freudiger Erwartung strecken wir uns aus nach Dir, Gott. Denn Du versprichst Wachstum und Gedeihen jenen, die ihrem Lohn, ihrer Heimat oder Familie beraubt sind.

In Deiner Gegenwart jubeln wir, weil Du alles heil machst. Amen.

## LIEDVORSCHLÄGE

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude, CCLI: 4327918  
 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, CCLI: 3943070  
 Freude in Ewigkeit, (emumusic.com  
<https://youtu.be/hXmQ2NWEYEI>)  
 Freude, CCLI: 4327956

## GEBETSFOKUS

Wir beten heute für die Arbeit der Evangelischen Allianz in Deutschland, den Vorstand und die Leitungsgremien sowie für die angestellten Mitarbeiter in Bad Blankenburg und Berlin.

ALLIANZ-  
SPENDENPROJEKT

8

## GEMEINSAM EINHEIT STÄRKEN – DAS EAD-NETZWERK AUSBAUEN

Die Evangelische Allianz in Deutschland finanziert sich fast ausschließlich durch Kollekten und Spenden. Die wenigen hauptamtlichen Mitarbeiter unter Leitung der beiden Vorstände Dr. Reinhardt Schink und Frank Heinrich, unterwegs zu den örtlichen Allianzgruppen, Verkündigungs- und Beratungsdiensten, aber auch in der kleinen Geschäftsstelle in Bad Blankenburg, müssen finanziert werden. Mit Ihrer heutigen Kollekte unterstützen Sie die allgemeine Arbeit der Evangelischen Allianz in Deutschland.

Bankverbindung: Evangelische Allianz in Deutschland, Evangelische Bank eG  
 IBAN DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC GENODEF1EK1  
 Online-Spendenmöglichkeit: [www.allianzgebetswoche.de/kollekte/](http://www.allianzgebetswoche.de/kollekte/)



## EIN GEBETSNACHMITTAG FÜR KINDER



### BIBELTEXT

Lasst den Mut nicht sinken, denn die Freude am HERRN gibt euch Kraft! Nehemia 8,10

### BASTELN: KONFETTIKANONE

Für jedes Kind: 1 Luftballon, 1 Klopapierrolle, buntes Papier, Klebestifte, Klebeband.

Eine Bastelanleitung unter: [www.geburtstagsdeko.at/blog/basteln/konfettikanone-einfach-selber-basteln-diy](http://www.geburtstagsdeko.at/blog/basteln/konfettikanone-einfach-selber-basteln-diy).

Jedes Kind hat damit eine Konfettikanone, noch kein Konfetti.

### ANSPIEL TEIL 1

Ein „Trauerkloß“ kommt herein. Er ist grau gekleidet, redet nur mit schleppender Stimme und erzählt, dass ja alles so traurig und schwer ist. Wenn die Sonne scheint, ist er traurig, weil danach wieder Regen kommt. Wenn es nach leckerem Essen duftet, ist er traurig, weil das Essen verspeist wird. Wenn er mit jemandem spielt, ist er traurig, weil das Spiel irgendwann zu Ende ist. Alles hört mal auf. Und das ist traurig. Der Trauerkloß ist so traurig, dass er immer nur schlapp in der Ecke sitzen kann. Das ist auch traurig. Weil er so traurig ist, wird er immer schlapper – was ihn noch trauriger macht.

### ANDACHT

Einmal, das ist schon sehr lange her, war das ganze Volk Israel sehr traurig. Alle waren zusammengekommen und hörten zu, wie die Worte Gottes vorgelesen wurden. Sie hörten, dass Gott sie sehr liebhatte. Wie Gott sie geführt hatte. Und sie hörten, wie sich Gott das Leben mit ihnen gedacht hatte.

Da erkannten sie: „Wir haben Gott und seine Worte total vergessen! Wir wissen gar nichts mehr von Gott. Wir leben gar nicht mehr mit Gott. Wir machen auch nicht das, was er will. Das tut uns sehr leid.“ Da weinten alle und wurden immer trauriger. Sie hatten Gott vergessen und deshalb hatte er sie bestimmt auch vergessen.

„Was sollen wir machen? Wir fühlen uns so schwach.“

Aber dann war da auch Esra. Er hatte immer auf Gott gehört und war dadurch mutig und stark. Er hatte sehr viel mit Gott erlebt. So konnte er dem Volk jetzt helfen.

Er rief: „Lasst den Mut nicht sinken, denn die Freude am Herrn gibt euch Kraft!“

„Wirklich? Hat uns Gott nicht vergessen? Woran merken wir das?“

### GESPRÄCH

Vier Riesenkonfetti (große Papierkreise in rot, blau, gelb, grün) werden aufgehängt. Mit den Kindern gemeinsam überlegen, woran

sie merken, dass Gott da ist und ihnen zur Seite steht. Die Antworten werden auf die Riesenkonfetti geschrieben.

Rot: Woran erkennen wir, dass Gott uns liebhat?

Gelb: Wie können wir Gott zeigen, dass wir ihn liebhaben?

Grün: Wie versorgt und beschenkt uns Gott?

Blau: Wie und wo hat uns Gott schon geholfen?

### KONFETTI-GEBET

Die Kinder gehen nun alle mit ihren Konfetti-Kanonen zu einem Riesenkonfetti. Das, was aufgeschrieben wurde, wird nun in Gebete gefasst.

Beispiele:

Danke, dass du uns liebhabst. Wir merken es, weil ...

Wir haben dich auch lieb und singen dir jetzt unser Lieblingslied ...

Vielen Dank für die vielen schönen Dinge, die du uns schenkst, z.B. ...

Du bist immer an unserer Seite. Das habe ich gemerkt, als ...

Nach jeder Gebetsrunde werden die Konfettikanonen gefüllt. Dann wird ein Countdown gezählt: Zehn, neun, acht.... zwei, eins, Amen!

Bei „Amen“ wird die Kanone abgefeuert.

### ANSPIEL TEIL 2

Der „Trauerkloß“ meldet sich wieder. Er wundert sich, warum die Kinder so fröhlich sind. Und sie sehen auch gar nicht so schlapp aus wie er, sondern stark und mutig. Er fragt sie, was sie so ermutigt hat.

Die Kinder können ihm nun erzählen, dass der Bibelvers ein echter Mutmacher ist. Bleibende Freude kommt von Gott. Und das macht stark.

### FEST

Esra ermutigte die Menschen: „Wenn die Freude an Gott unsere Stärke ist, dann können wir jetzt ein großes, fröhliches Fest feiern!“ Er fordert zu süßen Getränken und fetten Speisen auf. Das hört sich doch wirklich nach Cola und Pommes an!

Jetzt wird aus Freude an Gott gefeiert! Und der „Trauerkloß“ ist kein Trauerkloß mehr. Er lässt sich anstecken und feiert mit.

### LIEDVORSCHLÄGE

Komm und feier, heute ist ein Fest, CCLI: 4958040

Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht, CCLI: 4971869

**Carola L'hoest, Kinderbeauftragte im Evangelischen Gnadauer  
Gemeinschaftsverband und Predigerin in Eckernförde**

## IMPULSE FÜR EINEN JUGEND-GEBETSABEND



### THEMATISCHE EINFÜHRUNG FÜR LEITER

Das Leben (mit Jesus) ist nicht immer voll tiefer Freude. Es passieren Dinge, die uns traurig, deprimiert oder wütend machen. Trotzdem können wir jederzeit bei Gott sein, uns durch sein Wort beschenken lassen. Gott freut sich an uns und wenn wir zu ihm kommen. In seiner Gegenwart können wir seine Macht, Liebe, Gerechtigkeit, sein heilvolles, lebenspendendes Handeln, seine Freude an uns aufsaugen – mit „knochentiefer Freude“ erfüllt werden.

**Deko:** Party, bunt, Luftballons, Girlanden, Konfetti, Musik, Drinks, leckeres Essen

### EINSTIEG

Wann habt ihr euch das letzte Mal tief drinnen richtig gefreut? (oder: Worüber würdet ihr euch richtig freuen?) Nach Bedenkzeit: In Kleingruppen davon erzählen, evtl. mit Handy-Fotos.

### LIEDER

„Du tust“, CCLI: 5671711

„Du bist gut / You are good“, CCLI: 6350866

### IMPULS

Bekanntes Bibelvers (Nehemia 8,10) lesen.

Wie geht's dir in deinem Alltag als Christ? Immer Gelassenheit, Friede, Freude? Oder im grauen Alltagstrott, mit vergeblichen Versuchen, allen Ansprüchen gerecht zu werden? Oder innerlich an dunklem Ort (Angst, Sorge, Hoffnungslosigkeit)?

Und wie verhält es sich mit der Freude des Herrn?

Zu Nehemias Zeiten dürfen die Israeliten aus dem Exil nach Israel zurück. Sie bauen die Stadtmauern Jerusalems und den Tempel wieder auf. Anschließend liest der Priester Esra das Gesetz des Mose vor. Sie hören die guten Gebote und Regeln – und brechen in Tränen aus. Sie merken, wieviel sie nicht getan und vergessen haben.

Und was sagt Esra? Esst und trinkt süße und fette Speisen, denn dieser Tag ist für den Herrn heilig! Dann kommt's: Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Danach ist die Rede von einem „großen Freudenfest“.

Wenn man die Bibel liest und versteht, welches Leben Gott sich eigentlich für uns Menschen gedacht hat, dann kommen einem erst mal die Tränen. Ging dir das schon mal so?

Aber kann man die Regeln überhaupt einhalten? Die Priester sagen: Es ist ein Grund zur Freude! Gott gibt uns gute Regeln. Wir sind nicht ohne sein Wort auf der Welt.

Das ist auch ein Grund zur Freude am Herrn: Wann immer wir merken, dass unser Leben nicht dem Traum Gottes entspricht, dann freut sich Gott über dich; wenn du ihm zuhörst, nach seiner Idee für dein Leben fragst, seinen Trost und Rat suchst in seinem Wort. Er freut sich, wenn du gern in

seiner Gegenwart bist. Bei ihm können wir das, was er ist und tut und seine Freude an uns aufsaugen, mit „knochentiefer Freude“ erfüllt werden. Als wenn wir uns mit leerem Akku wieder ans Stromnetz anschließen – in diesem Fall an eine nie versiegende Energiequelle.

**Visuelle Verfestigung** (falls möglich, mit deutschem Text dazu):

Musikclip (YouTube): Joy (for King and Country) /

[www.youtube.com/watch?v=IA7n7TwPDmw](http://www.youtube.com/watch?v=IA7n7TwPDmw)

(oder „Undignified“ von Rend Collective)

### LIEDER ZUR ANBETUNG

Happy Day, CCLI 4847027

Mit allem, was ich bin“, CCLI: 5905810

Morgenstern, CCLI: 4904898

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte, CCLI: 4339597

King of my Heart / Der mein Herz regiert, CCLI: 7080852

(Lieder evtl. mit Lobgebetsrunde unterbrechen: An welchem Aspekt Gottes freue ich mich?)

### GEBET IN STATIONEN (MIT INSTRUMENTALER LOBPREISMUSIK)

**Freude über/in Gottes Gegenwart.** Er freut sich an mir, arbeitet an meinem Heil und dem der Welt (bequeme Sessel, Matratzen bereitstellen).

- Augen schließen, bewusst machen: Jesus ist jetzt hier. Direkt bei dir. Er freut sich, dass du das wahrnimmst und dir Zeit für ihn nimmst.
- Jesus freut sich über uns. Durch ihn stehen wir fehlerlos vor ihm. Wirklich!
- In seiner Gegenwart ist Freude: Er ist ganz für mich. Er hat einen zum Heil führenden Weg für mich.

**Freude über Gottes Wort an mich** (Bibeln, Blätter und Stifte für Notizen bereitlegen).

- Gottes Gegenwart spüren, ein kurzes Gebet sprechen: „Jesus, hier bin ich“ oder „Rede, Herr, dein/e Diener/in hört.“
- Galater 5,22-26 langsam lesen. Welches Wort ist heute an mich gerichtet? In Pausen nachspüren: Welches Wort ruft eine Reaktion in mir hervor? Wiederhole das Wort, wie die Worte einer geliebten Person an dich.
- Text nochmal lesen. Was ist in meinem Leben, das jetzt gerade dieses Wort braucht? Was ist meine Antwort an Gott darauf? Mit Gott darüber sprechen.
- Gottes Nähe und Freude an mir genießen. Welches innere Bild oder Symbol verbinde ich mit diesem Wort Gottes?

**Freude über Gottes Handeln** (malen: Große Sonne auf großem Plakat, Stifte bereitlegen).

- Wo freue ich mich über Gott: Sein Handeln, wie er ist, seine Gerechtigkeit, Wunder, Schöpfung, wie er mich gemacht hat?

**Lied** „Ich folge dir / I will follow“, CCLI: 6237525

### SEGEN



## ANREGUNGEN FÜR EIN GEBETSTREFFEN UNTER FRAUEN

# Die Freude des Herrn

### BIBELTEXT

Und Esra sprach zu ihnen: Geht hin und esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet davon auch denen, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Nehemia 8,8-10

### MEDITATION

Eine Anleitung zum Feiern gibt Esra dem Volk Israels: Gemeinschaft genießen, Fettessen, Süßes trinken, mit Bedürftigen teilen. Eine ungewöhnliche Liste ist das für uns, die wir nur mit Freunden und Familie zu feiern gewohnt sind. Von Musik, Tanzen und Alkohol wird nichts erwähnt. Stattdessen ist die wichtigste Zutat ein unbeschwertes Herz: Seid nicht bekümmert!

Das ist leichter gesagt als getan. Grund zum Sorgen gibt es schließlich genug. Allerdings geht es in diesem Text nicht primär um Sorgen. Nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil hörten viele Israeliten bei einer Versammlung zum ersten Mal das Wort Gottes: Es wurde vorgelesen und in eine verständliche Sprache übersetzt. Das traf sie ins Herz. Die Gesetze Gottes zu hören, erschütterte das Volk. Sie weinten alle. Vielleicht trauerten sie um ihre Sünden und schämten sich, die Anforderungen des Gesetzes nicht erfüllen zu können. Vielleicht hatten sie auch Angst, dass Gott sie bestrafen könnte.

Mich erinnert das an die Geschichte vom Verlorenen Sohn. Als er sein Erbe verschwendet hatte und arm nach Hause zurückgekehrt war, nahm ihn sein Vater mit einem Freudenfest wieder auf. Ähnlich verstehe ich auch Esras Zuspruch: Macht euch keine Vorwürfe, sondern feiert! Ihr braucht keine Angst vor Strafe zu haben. Denn Gott hat euch längst vergeben und sogar Freude an euch!

Der hebräische Urtext kann nämlich auch so gelesen werden: Die Freude des Herrn ist eure Stärke oder Zuflucht. Unfassbar, dass Gott sich über uns, seine

Kinder, freut! Angesichts seiner Freude über uns verlieren Scham, Schuld und Angst ihre Macht über uns. Seine begeisterte Vaterliebe ist eine Zuflucht und immer Grund zum Feiern.

### REFLEXIONSFRAGEN

- Auf einer Skala von 1-5: Wie sehr bin ich bekümmert (z.B. Unzufriedenheit mit mir, anderen oder Umständen)?
- Wie groß ist im Vergleich dazu meine Freude am Herrn?
- Was wäre ein erster Schritt in die Richtung von mehr Freude?
- Für welche Ereignisse wünsche ich mir, Gottes Vergebung anzunehmen wie ein Kind, das in die offenen Arme des Vaters läuft?

### GEBETSANLIEGEN

- dass wir Christen bekannt werden für die Freude am Herrn anstatt fürs Sorgenmachen;
- dass die Bibel Menschen ins Herz trifft, sodass sie wie der Verlorene Sohn zu Gott nach Hause finden und in seiner Freude leben;
- dass die Bibel übersetzt und unter unerreichten Völkern verbreitet wird.

### SO KÖNNTE ICH BETEN

Vater, du bist unfassbar gut. Danke, dass du uns vergibst und annimmst. Danke, dass du uns gerade dann willkommen heißt, wenn wir wie der Verlorene Sohn zu dir zurückkehren. Danke, dass du uns alle Sünden abnimmst und von Scham und Selbstvorwürfen befreist. Du vergibst großzügig und verdienst unser Lob. Du sprichst uns zu: Seid nicht bekümmert! Stattdessen sollen wir uns über dich freuen. Das sind wir nicht gewohnt. Hilf uns bitte dabei und begeistere uns immer mehr für dich.

**Sonja Plapper, Arbeitskreis Frauen der Evangelischen Allianz in Deutschland**

## IMPULSE FÜR EIN MÄNNER-GEBETSTREFFEN



### EINSTIEG

Gibt es in deinem Leben eine Begegnung mit deinem Vater, welche dir in besonders guter Erinnerung geblieben ist? Wenn, ja, warum? (Gruppen-Gespräche)

### BIBELTEXT

„... die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Nehemia 8,10

### IMPULS

Wenn man mehrere Kinder hat, dann haben die einzelnen Kinder den Vater nie ganz nur für sich allein. Darum hatten wir bei uns die Praxis eingeführt, dass ab einem bestimmten Alter jeweils ein Kind den Papa auf eine Reise begleiten durfte. Dieses Mal war unser Sohn dran. Es ging nach Zentralasien: zu einer Arbeitssitzung, einer Konferenz und einigen Besuchen bei Kollegen. Den Mitarbeitern hatte ich mitgeteilt, ich stehe „nur“ für die Hälfte des Tages zur Verfügung. Die zweite Hälfte gehöre ganz meinem Sohn.

In dieser Zeit haben wir manches gemeinsam erlebt: Baden im großen Bergsee Issyk-Kul, Wandern durch die Steppe, Berge erklimmen, einen vor unseren Augen im Bergfluss gefangenen Fisch gemeinsam essen – im Schneidersitz in einer Jurte. Jeden Tag gab es Neues zu entdecken. Unsere Beziehung zueinander war bis dato nicht schlecht, aber mehr eine Bedarfsbeziehung. „Papa, ich brauche etwas Geld.“ „Hier hast Du 10 €.“ „Papa, kannst du mich heute fahren?“ „Ja, mach ich gleich.“ Während dieser Tage änderte sich unsere Beziehung stark zu einer Gemeinschaftsbeziehung. Wir planten gemeinsam den Tag, erreichten gemeinsam die gesteckten Ziele, lachten viel miteinander und am Abend sprudelten wir über vor Freude beim Erzählen und Reflektieren des Erlebten. Unsere Beziehung bekam eine neue Qualität. Bis heute erinnern wir uns sehr gern an diese gemeinsamen Tage.

In meiner Beziehung zu meinem himmlischen Vater entdeckte ich oft das gleiche Muster. Sie ist ganz oft eine Bedarfsbeziehung. „Vater, hilf mir!“, „Meine Finanzen sind knapp!“, „Bitte heile meine Frau“. Und Gott erfüllt ganz oft unsere Bitten. Er hilft, er heilt, er steht uns bei. Aber er möchte uns mehr schenken: echte Gemeinschaft mit ihm. Um das zu erleben, müssen wir eine Zeit der Gemeinschaft mit ihm kultivieren.

Als Nehemia seinen Landsleuten diese Worte zusprach, gab es noch sehr viel zu tun an der zerstörten Stadt, viele Probleme und ungelöste Zukunftsfragen. Aber trotz aller Nöte ermutigte er sie, sich hinzusetzen, zu feiern, sich am Leben und vor allem an Gott zu freuen. Aus dieser

Gemeinschaft bekamen sie ganz neue Kraft: für sich persönlich und für die herausfordernden Aufgaben.

Es hilft sehr, sich diese Zeiten der Gemeinschaft mit Gott bewusst einzuplanen. Ein Beispiel: Ich plane immer einen Tag im Monat ein, an dem ich rausgehe in die Natur, eine längere Wanderung mache und dann ganz allein mit meinem Herrn „schwätze“. Inzwischen freue ich mich besonders auf diese Tage. Diese Zeit der Stille, des Redens mit Gott tut einfach so gut! Wenn ich dann am Abend nach Hause komme – Blasen an den Füßen, Muskelkater in den Beinen – bin ich ganz erfüllt von neuer Kraft und Freude an meinem Gott. Ich ermutige jeden, so eine individuelle, auf seine Person angepasste, Art der Gemeinschaft mit Gott zu pflegen. Auch wenn Anfänge zäh sein mögen: Lassen wir uns davon nicht entmutigen! Mit der Zeit wird daraus eine echte Freude und innere Stärke erwachsen.

### DANK

- dass der lebendige Gott, der Schöpfer des Universums, unser Vater ist, mit dem wir eine innige Beziehung haben dürfen;
- für die wunderbare Schöpfung, die uns erfreut und auf die Größe unseres Gottes hinweist;
- für Jesus Christus, der uns durch seinen Tod und Auferstehung Vergebung und Versöhnung mit dem Vater gebracht hat und so die Gemeinschaft mit Gott ermöglicht;
- für die Bibel, die wir in unserer Sprache lesen und somit Gott kennenlernen können.

### BITTE UND GEBET

- dass meine Beziehung zu Gott aus einer Bedarfsbeziehung zu einer Gemeinschaftsbeziehung wächst;
- dass ich lerne, mit Gott alles zu besprechen – wie mit meinem besten Freund.
- Meine Erfahrungen mit meinem Vater prägen auch mein Bild von Gott, dem Vater. Schlechte Erfahrungen mit meinem Vater trüben oft auch meine Beziehung zu Gott. Herr, hilf uns, diese negativen Bilder abzulegen und uns an dir ganz neu zu erfreuen.
- Dass wir unseren Kindern weise Väter sind und so auch das Vaterbild Gottes richtig prägen.

**Jakob Wiebe, Leiter des MännerGebetsBundes (MGB)**

**NEU!**

Nicola Vollkommer  
**Start in den Tag mit Nicola Vollkommer**

Das Andachtsbuch zum Podcast

Gebunden, 408 Seiten  
Format: DIN-A5  
ISBN: 978-3-95790-076-0  
Best.-Nr.: 682076



**EUR 19,95**



rigatio Stiftung gGmbH  
Carl-Benz-Straße 2  
57299 Burbach  
rigatio.com

**ICEJ-EMAIL-NACHRICHTEN**

**2x pro Woche per E-Mail!**

Die ICEJ-Nachrichten berichten über aktuelle Entwicklungen in und um Israel und halten Sie auf dem Laufenden.

Jetzt abonnieren:  
[www.nachrichten.icej.de](http://www.nachrichten.icej.de)



**ICEJ**



INTERNATIONALE CHRISTLICHE BOTSCHAFT JERUSALEM



**Mit Muslimen über Jesus reden –**  
Fachtagung zum christlichen Zeugnis  
**10. bis 12. Februar 2023**  
im Evangelischen Allianzhaus in Bad Blankenburg

Veranstalter:  
Arbeitskreise Islam (AK Islam) und Migration und Integration (AMIN) der Evangelischen Allianz in Deutschland

Wie können wir als Christen persönliche Kontakte mit Muslimen aufbauen und dabei respektvoll, aber mit Überzeugung von unserem Glauben an Jesus Christus reden? Welche Herausforderungen gibt es dabei zu überwinden? Wir wollen voneinander lernen und uns gegenseitig ermutigen, damit wir in unserer Liebe zu Muslimen wachsen und gleichzeitig authentisch von unserem Glauben reden.



Evangelische Allianz  
Deutschland  
*gemeinsam glauben, miteinander handeln.*



**DU BIST EIN GELIEBTES KÖNIGSKIND**



[kawohl.de](http://kawohl.de)  
Ihr christliches Medienhaus  
46485 Wesel · Tel. 0281/96299-0

**amen!.de**  
Gib deine Sorgen ab



Anliegen eintragen oder selbst mitbeten!

**Du bist berufen**



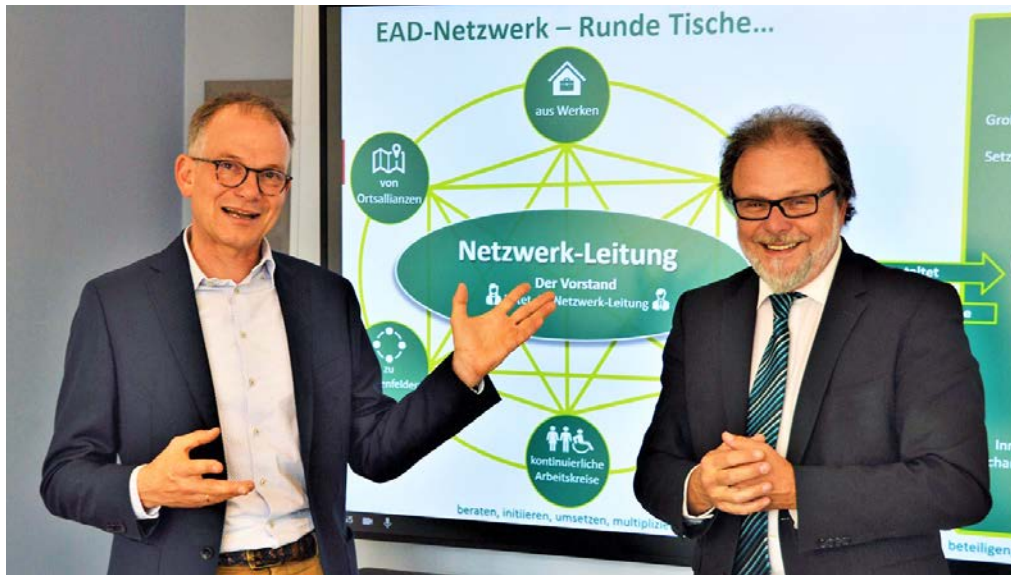
Finde jetzt den guten Job

[edenjobs.de](http://edenjobs.de)



# Mehr Netzwerk leben

Im EiNS-Interview sprechen die beiden neuen Vorstände Reinhardt Schink (bisher Generalsekretär) und Frank Heinrich über wesentliche Akzente der „neuen“ Allianz:



Die beiden Allianzvorstände Reinhardt Schink (L.) und Frank Heinrich vor einem Schaubild der neuen Struktur

## In den vergangenen Wochen war viel von der „neuen“ Allianz die Rede. Was ist das wesentlich Neue?

**Schink:** Das entscheidend Neue sind die inneren Veränderungen, die die Kultur des Miteinanders stärken, dezentrale und agile Formen der Zusammenarbeit fördern und das Netzwerk der Allianz in den Vordergrund stellen. Daran sollen sich möglichst viele beteiligen können. Wir erleben im Reich Gottes einen großen Reichtum an Begabungen, Beauftragungen und Charismen. Diese sollen sich im Netzwerk der Evangelischen Allianz besser entfalten und multiplizieren können. Dadurch entsteht eine neue Dynamik zum Nutzen aller. Neben dem, dass von Bad Blankenburg weiterhin Impulse ausgehen, wollen wir noch mehr Plattform und Resonanzraum sein, in dem das Reden Gottes gehört und seinem souveränen Handeln Raum gegeben wird.

**Heinrich:** Ich komme ja nicht aus der Struktur im engeren Sinne, außer, dass ich den Prozess im Hauptvorstand begleitet habe. Aber es ist jetzt so: Die Chance der „Mit-Täterschaft“ wird überproportional größer. Die neue Allianz wird aber nur dann die neue Allianz sein, wenn die neuen Strukturen auch genutzt und mit Leben gefüllt werden. An Runden Tischen, können jetzt niederschwellig Themen bearbeitet werden – und zwar ohne, dass jemand zuvor erst sechs Jahre in einem offiziellen Gremium hätte mitarbeiten oder nominiert werden müssen. Damit können Personengruppen sich mit ihren Themen einbringen, die bislang unterrepräsentiert waren. Das kann eine junge Mutter sein, ein Single, Arbeitsloser, junge Leute oder Vertreter von Migranten-Gemeinden, die sagen: Ich möchte gern, dass Folgendes konstruktiv bei euch aufgegriffen wird.

## Okay. Wenn ich eine junge Mutter wäre und gern mitmachen würde bei Evangelischer Allianz – wie komme ich dahin?

**Heinrich:** Richtig. Wie kommen wir zusammen? Wir wollen dazu mit den Allianzen vor Ort kommunizieren, den Faden so weit wie möglich in deren Nähe werfen. Die Ortsallianzen sind unsere große Stärke. Die

wissen: Da hat möglicherweise in Bremen jemand eine Idee, die repräsentativ ist. Wer ist diese Person? Und gibt es vielleicht noch zwei andere, die auch dafür stehen? Sie bringen wir zusammen, um zu sehen, welche Themen, Ansätze und Projekte sich da herauskristallisieren.

## In dem neuen Allianz-Netzwerk soll die inhaltliche Arbeit niederschwellig stattfinden. Wie denkt ihr euch die Arbeitsweise dort?

**Heinrich:** Das gilt es noch genauer zu buchstabieren. Wir wollen jetzt die neuen Möglichkeiten kommunizieren und auch herausfinden: Welche Themen sind schon lebendig? Ich spreche gern von den Zahnrädern, den Runden Tischen, mit verschiedenen Arbeitsformen und Möglichkeiten. Wenn zum Beispiel jemand sagt: Wir müssen was zum Thema Menschenhandel machen, dann muss das Rad nicht neu erfunden werden. Es gibt bereits in verschiedenen christlichen Werken Leute, die sich schon in diesem Bereich engagieren. Wie wollen sie verbinden, damit sie gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren, sich ermutigen und aus der Dynamik des Miteinanders neue Impulse entstehen. Sie bilden eine Art Allianz und werden zu „Mit-Tätern“ aus Gemeinden und Werken. Diese Zahnräder und Ideen wollen wir miteinander verzahnen und mit Leben füllen.

**Schink:** Wir wollen aus einem inneren Hören heraus agieren und gemeinsam schauen: Wo ist Gott gerade mit uns unterwegs? Welche Schwerpunkte setzt er und welche Richtung gibt er vor? Dem wollen wir hinterhergehen. Wir halten die vereinsrechtliche Ebene schlank, die inhaltliche Arbeit findet auf der Netzwerkebene an Runden Tischen statt. Dies ist der Oberbegriff für unterschiedlichste Formen der Zusammenarbeit – z.B. Arbeitskreise, Initiativ- oder Projektgruppen, Tribes oder (Innovations-)Zirkel: Menschen können einfach andocken und mitarbeiten. Ihr Miteinander wird die weiteren Entwicklungen wesentlich mitbeeinflussen. Kurz: Es gibt mehr Möglichkeiten, Allianz mitzugestalten und erlebbar zu machen. ▶

---

**„Die neue Allianz wird nur die neue Allianz sein, wenn die neuen Strukturen auch mit Leben gefüllt werden.“**  
**Frank Heinrich**

---

**Wie fügen sich die bisherigen Arbeitskreise der Evangelischen Allianz in die neue Struktur ein?**

**Schink:** Die Arbeitskreise bleiben als eine besonders strukturierte Arbeitsform der Runden Tische bestehen. Sie wurden von der Leitung der EAD eingesetzt, haben eine Geschäftsordnung und beschäftigen sich mit Themen, die auch längerfristig eine hohe Bedeutung haben. Sie werden ergänzt durch weitere, flexiblere Arbeitsformen, die schrittweise entstehen werden.

**Was bleiben die unaufgebbaren Essentials der EAD?**

**Schink:** Vor den jetzt beschlossenen Strukturveränderungen hat sich der Hauptvorstand im Rahmen des Zukunftsprozesses intensiv mit Berufung, Identität und Auftrag der EAD beschäftigt. Dabei wurden die Glaubensbasis und die fünf Grundaufträge der Evangelischen Allianz einstimmig bestätigt: Die Einheit der Christen bleibt ein Kernanliegen der EAD. Ebenso bleiben wir eine Gebets- und Bibelbewegung, die für die Evangelisation und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung eintritt. Dies bleibt unaufgebbare als unsere DNA im Zentrum. Aber die Form, wie wir auf der Grundlage der gemeinsamen Glaubensbasis die Grundaufträge leben, wird sich ändern. Nicht als Selbstzweck, sondern damit wir unsere Berufung möglichst wirkungsvoll leben können.

**Heinrich:** Wie die Grundaufträge gefüllt werden, das ist der aktuelle Prozess. Das müssen wir jetzt übersetzen. Daraus wächst eine Chance, die es vorher so nicht gegeben hat.

**Frank, wie beschreibst du deine persönliche Motivation und Zielsetzung für die „neue“ Allianz?**

**Heinrich:** Seit meiner Jugend habe ich eine Prägung mitbekommen, die dem Wesen der Allianz entsprach. Zwar *hieß* sie nicht so, aber sie *war* Evangelische Allianz. Deshalb setze ich mich gerne dafür ein, die Einheit der Christen zu stärken – das motiviert mich! Außerdem: Evangelisation durch Wort und Tat ist ein weiteres Kernanliegen der EAD. Dabei ist die Einheit unter Christen der „Trick“: Die Menschen werden merken, wenn wir uns nicht kloppen, sondern versöhnt miteinander arbeiten. Dazu gibt Jesus seinen Segen.

Und zur Zielsetzung? Dass wir in ein paar Jahren zurückgucken und merken: Gott hat es gefügt, dass die neue Struktur uns hilft, das Allianz-Ur-Gen zu übersetzen in Städte und Gemeinden, und Christen ein Stück mehr „Salz“ sind, mit Wort und Tat. Und dass diese „Sippchaft“ von Reich Gottes vielfältiger geworden ist, jünger, internationaler, weiblicher. Da muss ein Berliner nicht sein wie ein Bremer oder Chemnitzer.

**Reinhardt, du wechselst vom „Stuhl“ des Generalsekretärs auf den des Vorstandes. Hat sich bei dir etwas verändert?**

**Schink:** Ich habe eine noch größere Motivation, mich für die EAD zu engagieren und darin meine Berufung zu leben. Meine Überzeugung



Foto: EAD

ist gewachsen, dass die Evangelische Allianz nach wie vor hochaktuell und notwendig ist. Seit ihrer Gründung war sie innovativ, unkonventionell und ganz von Gott abhängig. Die jetzt beschlossenen Veränderungen atmen den Geist dieses Gründungsimpulses – und ich bin gespannt, was dies für unser Alltagsgeschäft bedeuten wird. Mir ist wichtig, Einheit als einen wesentlichen Grundimpuls der Evangelischen Allianz zu leben: als eine tief verstandene Einheit, die Jesus schenkt, wo sein Wort im Mittelpunkt steht und wir für die Wahrheit des Evangeliums eintreten; und insgesamt, dass der Name Gottes wieder einen guten Klang in der Gesellschaft bekommt. In den Veränderungen jetzt sehe ich eine große Chance, dies in der heutigen, veränderten Situation noch adäquater leben zu können.

**Welche Schritte sind jetzt wichtig, damit die „PS auch auf die Straße kommen“?**

**Heinrich:** Wir wollen das Neue kommunizieren und Leuten Mut machen, ihre Gaben einzubringen. Mit den Verantwortlichen in den Ortsallianzen werden wir uns zusammenschalten und in den nächsten Monaten Termine in mehreren Städten nutzen, um den Prozess auch regional zu übersetzen. Also wir suchen den Draht zu den potenziellen Zähnen der Zahnräder, um in dem Bild zu bleiben. Da werden wir unser Bestes geben.

**Wird es ein Tandem Heinrich/Schink geben?**

**Schink:** Klar! Die neue Struktur sieht ja explizit eine Doppelspitze vor – und ich freue mich, mit Frank Heinrich einen großartigen Vorstand und wertvollen Bruder an der Seite zu haben. In der vertrauensvollen Zusammenarbeit liegt ein großes Potential.

**Heinrich:** Wir legen unsere Schwerpunkte, Stärken und bestehenden Vernetzungen nebeneinander, um unsere Verantwortungsbereiche so zu definieren, dass wir Synergien nutzen können. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit liegt es auf der Hand, dass ich den politischen Arbeitsbereich von Uwe Heimowski verantworten werde. Aber auch die Themen Evangelisation, Religionsfreiheit, Konvertiten und Islam sowie soziale Fragen und die Förderung junger Menschen liegen mir am Herzen.

**Schink:** Auch in diesem Prozess ist das Entscheidende, dass nicht zwei Vorstände an der Spitze alles machen. Entweder entsteht etwas im Miteinander aller oder es kommt nicht ins Leben. Mit einer geistlichen Dimension betrachtet: Mich bewegt das Bild, dass man in einer immer dunkler werdenden Welt die „Stadt auf dem Berg“ an möglichst vielen kleinen Lichtern in den Fenstern der Häuser erkennt.

**Vielen Dank für das Gespräch! Und für die kommende Zeit ein gutes Miteinander, Weisheit und in allem Gottes Segen! ■**

**Interview: Jörg Podworny**

## TERMINE

### Dezember 2022

- 2.-6.**, Diakonissenhaus ZION, Advent im Erzgebirge, Infos: [www.zion.de](http://www.zion.de)  
**9.-12.**, Bad Homburg, Studententagung der ACM für Human- und Zahnmediziner, Info: [acm.smd.org](http://acm.smd.org)  
**12.**, Karlsruhe, Online-Meeting, 112-time4jesus mit Feuerwehr, Info: [www.cfv-ev.de](http://www.cfv-ev.de)  
**18.**, Buchenauerhof/Sinsheim, DMG, Missionsgottesdienst und Gebetssonntag Amerika, Info: [www.DMGint.de/Gebetstreffen](http://www.DMGint.de/Gebetstreffen) (15.1. Gebetssonntag Deutschland, 19.2. Gebetssonntag Asien)  
**22.-27.12.**, Neustadt a. d. Weinstraße, Weihnachten in Lachen, Info: [www.campus-lachen.de](http://www.campus-lachen.de)  
**28.-2.1.**, Karlsruhe, Revive – Europäische IFES-Studierendenkonferenz mit John Lennox; Pete Greig; Danielle Strickland, Info: [reviveeurope.org](http://reviveeurope.org)

### Januar 2023

- 6.**, Kongresshalle Böblingen, Jahrestreffen der Aidlinger Schwestern, Info: [www.diakonissenmutterhaus-aidlingen.de](http://www.diakonissenmutterhaus-aidlingen.de)  
**8.**, Messe Stuttgart, JUMIKO, 30. Jugendmissionskonferenz, [info@lebendige-gemeinde.de](mailto:info@lebendige-gemeinde.de)  
**11.**, Karlsruhe, Online-Meeting, 112-time4jesus mit Feuerwehr (auch 11.2.), Info: [www.cfv-ev.de](http://www.cfv-ev.de)  
**26.-29.**, Buchenauerhof/Sinsheim, DMG, Seminar, „Traumatisierte Menschen begleiten“, für Gemeinden und Ehrenamtliche, Info: [www.DMGint.de/Trauma](http://www.DMGint.de/Trauma)  
**26.01. & 09.02.**, Job4Jesus (Online 19 – 20.30 Uhr) Kompaktseminar für Studium oder Beruf, Info: [www.DMGint.de/Job4Jesus](http://www.DMGint.de/Job4Jesus)  
**28.**, Bad Liebenzell, Frauentag (am 28.2 mit Mia Friesen), präsent und Livestream, Anmeldung erforderlich: [www.frauentag.lgv.org](http://www.frauentag.lgv.org)

### Februar 2023

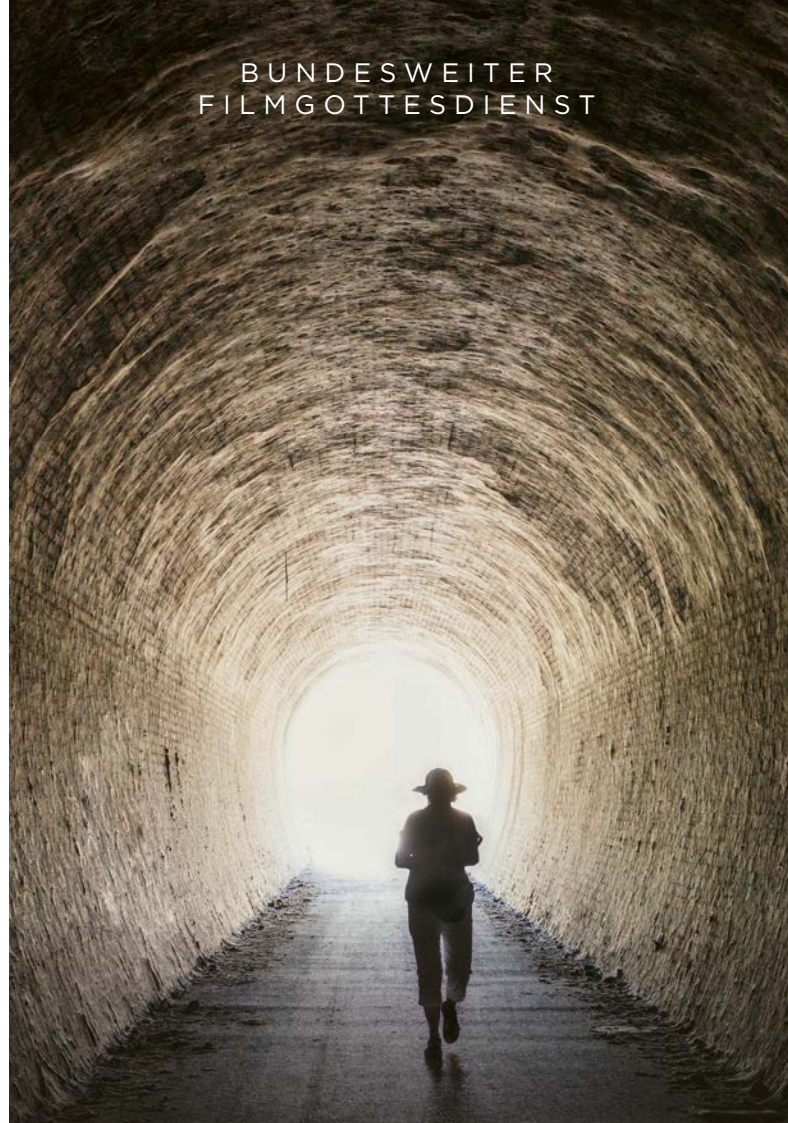
- 3.-4.**, Bad Liebenzell, Männertage mit David Togni, Anmeldung erforderlich: [www.maennertag.lgv.org](http://www.maennertag.lgv.org)  
**3.-5.**, Diakonissenhaus ZION, Gemütliche Wintertage, Infos: [www.zion.de](http://www.zion.de)  
**4.**, Korntal, Forum Pietismus, ChristusBewegung Lebendige Gemeinde, [info@lebendige-gemeinde.de](mailto:info@lebendige-gemeinde.de)  
**10.-12.**, Diakonissenhaus ZION, Werkkurs Biblische Erzählfiguren, Infos: [www.zion.de](http://www.zion.de)  
**17.-19.**, Buchenauerhof/Sinsheim, DMG, Infotage: Einsätze in anderen Kulturen („Berufung: Mission?“), Info: [www.DMGint.de/Infotage](http://www.DMGint.de/Infotage)  
**18.**, WEC International Eppstein | Gebetstag | Info: [www.wec-international.de](http://www.wec-international.de)  
**23.-26.**, Diakonissenhaus ZION, Kinder-Lego-Wintertage, Info: [www.zion.de](http://www.zion.de)  
**24.**, Friezheim | Ermutigungswochenende für Feuerwehrleute | Info: [www.cfv-ev.de](http://www.cfv-ev.de)

### Willkommen im Evangelischen Allianzhaus

- 23.-27. Dezember:** Gemeinsam statt einsam - Weihnachten neu entdecken mit Margitta Rosenbaum & Niki Schönherr, Hausleiterin Gabriele Fischer-Schlüter mit Ehemann Ulf  
**6.-8. Januar:** Poetry- kreativ. Texte. Schreiben. Schreibwerkstatt-Seminar mit Petra Halfmann; **parallel:** Erziehen und Bilden für die digitale Zukunft – medienpädagogische Grundlagen. Referent Achim Halfmann  
**20.-22. Januar:** Bibel dir deine Meinung – Evangelium pur, mit Hanna & Arno Backhaus  
**20.-21. Januar:** Seminar Religiösem Machtmissbrauch qualifiziert begegnen, mit Dr. (theol.) Martina Kessler und Wolfram Soldan  
**27.-29. Januar:** Israelische Tänze – Workshop mit Diane Mittenentzwei  
**10.-12. Februar:** Fachtagung „Mit Muslimen über Jesus reden“, mit Heidi und Hanna Josua u.a.  
**24.-26. Februar:** Seminar Frieden in friedlosen Zeiten, mit Johannes Stockmayer

Weitere Infos: [info@allianzhaus.de](mailto:info@allianzhaus.de) / [www.allianzhaus.de](http://www.allianzhaus.de)  
[www.allianzhaus.de/freizeiten/alle-termine](http://www.allianzhaus.de/freizeiten/alle-termine)

## BUNDESWEITER FILMGOTTESDIENST



# SCHRITTE INS LICHT

24 SEPTEMBER 2023

Viele von uns haben es erlebt: Krisen, Katastrophen, Schicksalsschläge lassen unser Leben dunkel werden. Woher kommen neue Perspektiven? Wie kommt wieder Licht in unseren Alltag? Können wir Wunder erleben, wenn die Hoffnung darauf so schwerfällt?

**Schritte ins Licht – der neue Filmgottesdienst beschäftigt sich mit diesen wichtigen Fragen. Und gibt Antworten.**

**Ist Ihre Gemeinde dabei? Es ist alles vorbereitet. Jetzt informieren und anmelden.**

[filmgottesdienst.de](http://filmgottesdienst.de)

  
Kinder aus Armut befreien  
**Compassion**  
im Namen Jesu



JETZT BUCHEN  
FÜR IHRE GEMEINDE

## BEFLÜGELT – EINE BEWEGENDE REISE

Von Paul Gerhardt bis Gershwin, von Bach bis zu den Beatles: berühmte Choräle und Melodien erfrischend neu interpretiert.

Info & Kontakt: [www.timoboecking.de](http://www.timoboecking.de)

## POP • ROCK • JAZZ STUDIERN!

Studium mit  
Bachelor- oder  
Masterabschluss  
**Kirchenmusik Popular**  
Bewerbungen bis  
zum **15. Juni '23**

[www.ev-pop-hochschule.de](http://www.ev-pop-hochschule.de)



Das Popstudium im Video

EVANGELISCHE  
POPAKADEMIE

der Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten



Evangelisches Allianzhaus  
Bad Blankenburg  
Gästehaus | Hotel | Konferenz-Zentrum



[www.allianzhaus.de](http://www.allianzhaus.de)

Weitere Infos unter [info@allianzhaus.de](mailto:info@allianzhaus.de)  
oder telefonisch unter 036741-210



In der Mitte zwischen Stuttgart und  
Berlin, Dresden und Dortmund,  
München und Hamburg

**BAD BLANKENBURG:**  
Der ideale Ort für Ihre

- Gemeindefreizeit
- Tagungen & Urlaubstage
- Ausflüge in Natur & Kultur

**FREIZEITEN  
KONFERENZEN  
TAGUNGEN  
2023**

Jetzt das neue Jahresprogramm 2023 anfordern!

# ALLIANZ NACHRICHTEN



Der alte Generalsekretär Christoph Grötzinger (L.) und der Neue: Oliver Stozek

## Staffelübergabe in Österreich: Stozek folgt Grötzinger als Generalsekretär

Stabübergabe in der Leitung der Österreichischen Evangelischen Allianz: Oliver Stozek ist am 28. September als neuer Generalsekretär eingeführt worden. Zugleich wurde sein Vorgänger Christoph Grötzinger verabschiedet. Der 63-Jährige hatte das Amt 22 Jahre lang inne und tritt in den Ruhestand. Stozek (49) stammt wie Grötzinger aus Württemberg. Der neue Generalsekretär war seit 2008 Geschäftsführer der Initiative „Wächterruf – Gebetsnetz für Deutschland“. Grötzinger überreichte seinem Nachfolger vor rund 100 Gästen eine Holzstaffel mit den Worten: „Es ist ein Stab, kein Zepter zum Regieren und auch kein Schlagstock, sondern ein Stab, eine Staffel zum Weiterlaufen – und ich lass jetzt los.“ Laut österreichischer Allianz hat Grötzinger viel dazu beigetragen, Brücken zu den unterschiedlichen Konfessionen zu bauen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Frömmigkeitsrichtungen zu fördern. In seiner Amtszeit seien Gebetsinitiativen, lokale und regionale Allianzen sowie Arbeitskreise zu verschiedenen Themen entstanden. Der Präsident der Europäischen Evangelischen Allianz, Frank Hinkelmann, dankte Grötzinger für seinen Dienst. In seiner Antrittsrede sagte Stozek, angesichts der herausfordernden Zeiten komme es mehr denn je darauf an, als Christen zusammenzustehen. Die Evangelischen Allianzen und alle Gemeinden müssten den Weg der Einheit fortführen. Stozek ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

## Elbingerode: Steeger wird Holmers Nachfolger

Das Diakonissen-Mutterhaus in Elbingerode bekommt einen neuen Direktor. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Gemeinschafts-Diakonie-Verbandes als Träger hat zum 1. August 2023 Reinhard Steeger (54, Foto) zum neuen Leiter gewählt. Steeger ist Vorsitzender des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes und Gemeinschaftspastor in Leipzig. Er folgt auf den im Sommer 2023 auscheidenden Pfarrer Reinhard Holmer. „Mein Herz schlägt dafür, Menschen in Beziehung mit Jesus zu bringen und gemeinsam lebendiges geistliches Leben zu gestalten“, so Reinhard Steeger. Der scheidende Direktor Reinhard Holmer war nach seiner Pfarrertätigkeit in Mecklenburg 18 Jahre Direktor des Allianzhauses in Bad Blankenburg und seit 2011 Direktor in Elbingerode.



Foto: privat



Foto: privat

## Uwe Heimowski verlässt die Evangelische Allianz in Deutschland

Der Politische Beauftragte der Evangelischen Allianz in Deutschland (EAD), Uwe Heimowski (Gera), wird die Allianz im Jahr 2023 verlassen. Das teilte der 58-Jährige auf der jüngsten Mitgliederversammlung in Bad Blankenburg mit. Heimowski hatte das Amt 2016 übernommen. Der genaue Zeitpunkt für den Abschied steht noch nicht fest. Als Grund für sein Ausscheiden nannte Heimowski seine gesundheitliche Situation. Von einem Herzinfarkt vor zwei Jahren habe er sich gut erholt, die Geschwindigkeit des Politikbetriebs und die vielen thematischen Auseinandersetzungen seien aber belastend. Jetzt ziehe es ihn in eine Aufgabe abseits des Politikbetriebs. Er wünsche sich eine Aufgabe, „die in konkrete Projekte mündet, in denen konkreten Menschen geholfen wird“. Nach Heimowskis Worten hat sich das politische Berlin in den vergangenen Jahren stark verändert. Seit 2015 sei der Krisenmodus zum Normalzustand geworden: „Es ist enorm, was die Parlamentarier leisten, und doch gibt es eine spürbare Entfremdung vieler Bürger – auch von Christen – gegenüber der Politik. Viele Entscheidungen sind sehr kurzfristig und nicht immer nachzuvollziehen.“ Die EAD ist seiner Wahrnehmung nach eine feste Größe in Berlin geworden: „Wir sind in regelmäßigem Austausch mit den anderen Kirchen, konnten vielen christlichen Werken und Initiativen Türen öffnen – da bewährt sich die Evangelische Allianz als Netzwerk.“ Ein „sichtbarer Erfolg“ sei die Einführung des Beauftragten der Bundesregierung für internationale Religionsfreiheit gewesen. Bei vielen Themen von Flüchtlingspolitik über Menschenhandel oder Lebensschutz bis zu Corona-Maßnahmen habe die Allianz im Hintergrund Gespräche geführt: „unsere Stimme ist in Entscheidungen eingeflossen“. Gleichzeitig seien manche Entscheidungen „leider gar nicht in unserem Sinne gefällt“ worden, etwa die Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibung (§ 219a StGB) oder Ablehnungen der Asylanträge von Konvertiten. Positiv beurteilte er, dass sich an vielen Orten Gebetsgruppen gebildet hätten, die für Politiker beteten.

Heimowski, verheiratet und Vater von fünf Kindern, hat Ausbildungen zum Erzieher und Theologen absolviert, war Gemeindefereferent einer baptistischen Gemeinde in Gera und von 2009 an in Teilzeit auch Wissenschaftlicher Mitarbeiter des damaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Frank Heinrich (Chemnitz). Der 58-Jährige hatte bei der Bundestagswahl 2021 den Wiedereinzug in den Bundestag verpasst. Künftig wird Heinrich gemeinsam mit dem bisherigen Generalsekretär Reinhardt Schink die neue hauptamtliche Vorstands-Doppelspitze der Allianz bilden. Der Dachverband der evangelikalen Bewegung hat an rund 900 Orten Allianzkreise und veranstaltet jährlich die Allianzgebetswoche.

## Impressum

EiNS – Das Magazin der  
Evangelischen Allianz Deutschland

### Herausgeber:

Deutsche Evangelische Allianz  
Evangelisches Allianzhaus  
Esplanade 5–10a  
07422 Bad Blankenburg  
Tel. (0367 41) 24 24, Fax (03 67 41) 32 12  
eMail: info@ead.de, www.ead.de  
Vorsitzender: Ekkehart Vetter  
Generalsekretär: Dr. Reinhardt Schink

Weitere Mitglieder des Geschäftsführenden  
Vorstandes: Dr. Jörg Dechert, Michael Eggert,  
Ansgar Hörsting, Daniela Knauz, Frank Spatz,  
Prof. Dr. Wolfgang Stock, Andreas Wenzel,  
Siegfried Winkler

Weitere Mitglieder des Hauptvorstandes:  
Richard Aidoo, Ralf Albrecht, Frank Bauer,  
Wolfgang Büsing, Dr. Heinrich Derksen, Dr.  
Michael Diener, Christopher Dehn, Dr. Joachim  
Drechsel, Peter Dück, Ulrich Eggers, Astrid Eichler,  
Yassir Eric, Regina Gaßmann, Daniel Gruber,  
Frank Heinrich, Reinhard Holmer, Karsten Hütt-  
mann, Christoph Irion, Johannes Justus,  
Steffen Kern, Andreas Klotz, Tobias Köhler, Monika  
Kuschmier, Stefanie Linner, Konstantin Mascher,  
Dr. Johann Matthies, Christian Meischner, Andrea  
Meyerhoff, Johannes Möller, Matthias Pankau,  
Dr. Constanze Pfund, Wladimir Pikman, Alfred  
Preuß, Dr. Christoph Raedel, Alexander Rockstroh,  
Klaus Ulrich Ruof, Maïke Sachs, Prof. Dr. Christine  
Schirmmacher, Johannes Schmidt, Simon Schuh,  
Reinhard Spincke, Joachim Stängle, Reinhard Stee-  
ger, Christoph Stiba, Frieder Trommer, Thomas Weigel,  
Peter Wenz, Gaby Wentland, Prof. Dr. Dr. Roland  
Werner, Matthias C. Wolff, Karl-Heinz Zimmer

**Geld- und Sachspenden** können bis zur  
Höhe von 20% vom steuerpflichtigen  
Einkommen abgesetzt werden.  
Entsprechende Bescheinigungen werden  
Ihnen unaufgefordert zugesandt.

### Spendenkonto:

Bankverbindung  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE87 5206 0410 0000 4168 00  
BIC: GENODEF1EK1

Das Magazin wird gegen Spende abgegeben bzw.  
der Bezugspreis ist im Netzwerkbeitrag enthalten  
(Einzelpreis: EUR 3,-).

**Verlag:** SCM Bundes-Verlag gGmbH, Witten  
Postfach 40 65, 58426 Witten  
Telefon (0 23 02) 9 30 93-0  
Telefax (0 23 02) 9 30 93-6 89  
eMail: info@bundes-verlag.de  
Geschäftsführung: Dr. Christian Brenner,  
Dr. Alexander Weinstock

**Redaktion:** Jörg Podworny (Leitung),  
Uwe Heimowski, Alfred Preuß, Herbert Putz,  
Margitta Rosenbaum, Klaus Ulrich Ruof,  
Dr. Reinhardt Schink  
Bodenborn 43 · 58452 Witten  
Telefon (02302) 93 093 895  
Telefax (02302) 93 093 899  
eMail: podworny@bundes-verlag.de

**Media Sales:** Yvonne Ottofülling  
SCM Bundes-Verlag gGmbH  
Anzeigenverwaltung  
Postfach 40 65, 58426 Witten  
Telefon (0 23 02) 9 30 93-6 44  
eMail: ottofuelling@bundes-verlag.de

**Layout & PrePress:** JousensKarlitzek GmbH,  
Schornrdorf, www.j-k.de

**Druck und Vertrieb:** Westermann DRUCK | pva,  
Braunschweig

**Auflage:** 75.000

### Adressenänderungen:

Bitte direkt an die Deutsche Evangelische  
Allianz, Adresse siehe oben.

**Bildnachweise:** Titel, S. 9-31: istockphoto.com;  
unsplash.com; Gestaltung: Roland Mürner, SEA  
Hinweise direkt bei den Bildern; alles andere:  
privat oder Ev. Allianz.

**Textnachweis:** S. 37-39 Evangelische Allianz in  
Deutschland, Evangelische Nachrichtenagentur  
IDEA



Foto: privat

## Weltallianz: Russen nicht für Handeln der Regierung bestrafen

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) und die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) lehnen den Angriffskrieg auf die Ukraine ab. Zugleich sind sie „der Meinung, dass rassistische Haltungen gegenüber jeder Bevölkerungsgruppe falsch sind, auch gegenüber Russen und russischsprachigen Menschen“. Das betonte der WEA-Generalsekretär, Prof. Thomas Schirmmacher (Foto), am 5. September bei der 11. ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe. „Kritisieren Sie die politische Führung Russlands für ihren Krieg, aber machen Sie keine unschuldigen Menschen dafür verantwortlich. Auch die meisten jungen russischen Soldaten, die in diesem Krieg sterben, sind nur Opfer, denn sie haben sich den Krieg nicht ausgesucht. Unsere tiefe Solidarität mit dem leidenden ukrainischen Volk und den vielen Flüchtlingen rechtfertigt nicht eine neue Form des Rassismus.“ Auch in der Verurteilung des Krieges herrsche zwischen beiden Organisationen Einigkeit, erklärte Schirmmacher. Der Krieg sei immer „gegen Gottes Schalom“ (Frieden) gerichtet, auch wenn Gewalt zur Selbstverteidigung gerechtfertigt sein möge. Nach Treffen mit dem Oberhaupt der Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU), Metropolit Epiphanius (Kiew), sowie dem neuen Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Russischen-Orthodoxen Kirche (ROK), Metropolit Antonius (Wolokolamsk), die beide an der Vollversammlung teilnahmen, äußerte sich Schirmmacher „zutiefst davon überzeugt, dass die Kirchen immer im Dialog bleiben müssen“. Das gelte umso mehr in Krisenzeiten und wenn eine Kirche das Bedürfnis habe, einer anderen gegenüber ernste Bedenken zu äußern. Es sei wichtig, den Vertretern der ROK genau zuzuhören, die Übersetzungen der Medien doppelt zu prüfen und zwischen den Äußerungen einzelner Kirchenführer und den Positionen des Heiligen Synods (Kirchenleitung) der ROK zu unterscheiden.

## Antisemitismus verurteilen

Schirmmacher sprach in seinem Grußwort auch über moderne Formen des Antisemitismus. Der Holocaust habe im Gegensatz zu anderen Völkermorden auf der – unbegründeten – Behauptung einer globalen jüdischen Verschwörung basiert. Diese Behauptung unterscheide den Antisemitismus auch heute noch von den meisten anderen Formen des Rassismus. Die WEA kritisiere deshalb, wenn Menschen Verschwörungstheorien über Israels „wahre“ Pläne äußerten und Israels Handeln mit seinem „jüdischen“ Charakter erklärten. „Israels Handlungen, einschließlich aller Menschenrechtsverletzungen, sollten wie die jedes anderen Staates beurteilt werden, aber nicht als Mittel, um Israel für alle Probleme im Nahen Osten oder sogar in der Welt verantwortlich zu machen und damit sein Existenzrecht in Frage zu stellen.“ Der Protest im Namen der Menschenrechte sollte unvoreingenommen sein und sich auf alles erstrecken, was man auch anderswo ablehnen würde – „einschließlich der Verurteilung von fünf Menschen in Gaza zum Tode vor zwei Tagen“, von denen einige wegen „Kollaboration mit Israel“ bestraft worden seien. Jede Lösung für das Heilige Land müsse einen direkten Dialog mit der israelischen Regierung beinhalten. Er selbst habe den israelischen Präsidenten Isaac Herzog „als einen gut informierten und aufgeschlossenen Gesprächspartner erlebt, der Frieden und Gerechtigkeit für alle will und kritischen Stimmen zuhört“. Im Weltkirchenrat sind 352 anglikanische, orthodoxe und protestantische Kirchen mit über 580 Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen.



**Weltallianz:  
Gaetan Roy ist neuer  
Leiter des Genfer Büros**



Foto: privat

Der Kanadier Gaetan Roy (Foto), Leiter des Jugend-, Missions- und Sozialwerks (JMS) in Altensteig/Schwarzwald, ist zum Ständigen Vertreter der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) bei den Vereinten Nationen in Genf berufen worden. Das teilte der Dachverband der Evangelikalen mit. Der 60-Jährige übt die Aufgabe im Nebenamt aus. Er bleibt Vorsitzender von netzwerk-m, in dessen Auftrag er auch politischer Beauftragter auf Landes-, Bundes-, EU- sowie UN-Ebene ist. Roy engagiert sich auch im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM). Der Einsatz für Menschenrechte und Religionsfreiheit sei für ihn wichtiger Bestandteil seines Glaubens an Jesus Christus, sagte er. Roy übernimmt das Amt von Michael Mutzner, der das WEA-Büro 2012 gegründet und seitdem geleitet hat. In dem Büro ist seit vier Jahren auch der aus dem Libanon stammende Menschenrechtsexperte Wissam al-Saliby tätig.

WEA-Generalsekretär Thomas Schirmmacher begrüßte die Berufung: Roy habe sich seit vielen Jahren bei verschiedenen Regierungen für Religionsfreiheit eingesetzt. Er rechne damit, dass die Tätigkeit von Roy Auswirkungen auch auf die Arbeit vieler nationaler Allianzverbände haben werde. Die WEA ist mit 600 Millionen Protestanten in 143 Ländern nach der katholischen Kirche der zweitgrößte christliche Dachverband.

**Evangelische Allianz dankt für das Signal beim „Marsch für das Leben“**



Foto: shutterstock

„Christen sind Freunde des Lebens und setzen sich für eine Kultur des Lebens ein. Die Evangelische Allianz in Deutschland (EAD) ist daher dankbar für das deutliche Signal, das vom Marsch für das Leben ausgeht: Wir feiern Gott, den Schöpfer des Lebens!“. Das erklärte der aktuelle EAD-Generalsekretär Reinhardt Schink beim diesjährigen Marsch für das Leben in Berlin. Gemeinsam mit dem Ersten Vorsitzenden der EAD, Ekkehart Vetter, nahm er an der Kundgebung am 17. September teil.

Der „Marsch für das Leben“ startet jedes Jahr mit einer großen Kundgebung. Die Bühnengäste kommen aus Wissenschaft, Politik, Kunst, Gesellschaft und Kirche. Sie sind beruflich oder ehrenamtlich besonders im Lebensrecht engagiert oder berichten über ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen. Die Teilnehmer reisen aus Deutschland und Europa an, um in Berlin ein Zeichen für mehr Lebensschutz zu setzen und für eine humane Zukunft einzutreten. Die Veranstaltung verlief seitens der Teilnehmer friedlich und fröhlich. Der ökumenische Gottesdienst im Anschluss an den Marsch für das Leben wurde vom Vikarbischof der griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland, Emmanuel Sfiatkos, und Weihbischof Thomas Maria Renz aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart geleitet.

Ingenieurbüro für Raumakustik, Beschallungs- und Medientechnik

Festinstallation von Medientechnik / Beschallung / Licht / Video

IndukTive Höranlagen

Beratung / Service / Verkauf

CD-, DVD-Produktion / Konzertmitschnitte

**TON & TECHNIK**  
Einfach alles verstehen.

TON & TECHNIK Scheffe GmbH  
Marktstraße 3 51588 Nümbrecht

www.tontechnik-scheffe.de  
Telefon 02293 90910-0

**»WIEVIEL GELD HABEN WIR?«**

Alle Kennzahlen im Blick mit dem übersichtlichen Finanz-Dashboard der **OPTIGEM CLOUD EXTENSIONS (CX)**

- ✓ Liquidität und Budgets
- ✓ Spendenentwicklung
- ✓ Ausgaben und Projekte

**OPTIGEM**  
SOFTWARELÖSUNGEN FÜR GEMEINDEN UND GEMEINNÜTZIGE WERKE

[WWW.OPTIGEM.COM/CX](http://WWW.OPTIGEM.COM/CX)

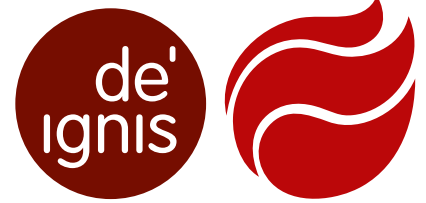
DE INFO@OPTIGEM.COM / 0231.182 930 CH OPTIGEM@MITELAN.CH / 033.2 210 513  
AT OPTIGEM@SCHABERGER.AT / 0699.11 111 693

**KALOS**  
**ANDSONS**  
SINCE 1905

Bibelhüllen  
Lifestyleartikel  
viele Neuheiten

neues Material  
„Waxed Cotton“

[www.ANDSONS.de](http://www.ANDSONS.de) [www.KALOS.de](http://www.KALOS.de)



Kompetenz. Und Gottvertrauen.

Alltagsakrobaten.

Durch Psychotherapie,  
Psychiatrie, Psychosomatik  
auf christlicher Basis.

In der de'ignis-Fachklinik erhalten Sie bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen, Ängsten, Zwängen und Burnout, sowohl stationär als auch ambulant oder tagesklinisch eine individuell auf Sie ausgerichtete Behandlung. Nutzen Sie auch unsere Präventionsangebote, um bereits heute Ihrer seelischen Gesundheit nachhaltig etwas Gutes zu tun.

*Meine Seele  
verdient die beste  
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf [www.deignis.de](http://www.deignis.de)